



*international
business
college
hetzendorf* **ibc-:**

A decorative graphic consisting of several yellow, five-pointed stars of varying sizes scattered across a dark blue background. The stars are arranged in a way that suggests a path or a constellation, with some larger stars in the foreground and smaller ones receding into the distance.

**JAHRESBERICHT
2012/13**

*Bundeshandelsakademie und
Bundeshandelsschule Wien 12*

Verkaufspreis: € 2,-



Vorwort des Schulleiters.....	5
SMS4U.....	7
15 Jahre Mediation am ibc-:	11
Die Spinde sind renoviert - English and Ecology at WORK!	15
Schülerinnen und Schüler der 1AS besuchen die Demokratiewerkstatt im Parlament	16
Unsere Klassengemeinschaft 1AK.....	16
Szenische Fotografie mit Hannes Flaschberger	17
Made By You 4AK.....	19
Sprachwoche Brighton 3NK	20
Abschlussstage der 5AK in Berlin	21
Das ibc-: hetzendorf auf der BeSt 2013	22
Bachelor, B.A., in 3 Semestern + 1 Semester für die Bachelorarbeit am ibc-: hetzendorf	22
IMST – Innovationen machen Schulen top!.....	23
Wiener HAK-Award 2012 geht an das ibc-: hetzendorf!.....	24
Känguru der Mathematik 2013.....	25
Blutspendeaktion am ibc-:	26
Career Week	26
Sport am ibc-:.....	27
„wieder wohnen“	29
Alle Wege führen nach Rom	30
Kennenlern-Wandertag der 1AKA	31
Cultural-Tutor Workshop	32
Schülerstimmen der 3 AKA	32
Islamfest.....	33
Mein erstes Jahr als Mitglied im Mediationsteam.....	34
2AS Jahresbericht.....	35

ERSTE HILFE – KURSE FÜR SCHÜLER/INNEN	36
Das dritte Jahr - schon fast vorüber	37
European Business Bacculaureate Diploma	39
QR-Codes im Schulalltag	41
4NK in Cannes	42
Projekt der 2AKA – Ausmalen der Klasse	43
4 NK Malaga 2013	44
Austausch der 1BBIK und 2BBIK mit dem St. Georgs Kolleg Istanbul	45
Sportwoche der 2AK und 2ABIK in Piesendorf	46
New York – New York 2 Preise auf der Üfa-Messe für das ibc-: hetzendorf	47
Lehrausgang: Körperwelten	48
Zeitzeuge am ibc-:	49
Der 3. Platz beim Lörnle-Award 2013 geht an SchülerInnen und MathematikerInnen der Wiener HAK!	50
Verleihung des Fairness Awards 2012 am "Tag der Weißen Feder"	51
4BK, 4NK und die 4BBIK auf Sprachwoche in Málaga	52
ÖKOLOG-Projekt: Schulen gegen Feinstaub	53
1BBIK am ibc-:	54
Schülergesundestage der 1. Klassen	55
Die 5NK auf der Suche nach dem Abstrakten	56
„EXPLORING AND SHARING EUROPEAN - TURKISH COMMON AND DIFFERENT BODY LANGUAGES TO UNDERSTAND EACH OTHER BETTER“	57
We are MORE than just a class, we are a big FAMILY!	59
Fest der Kulturen 2012	60
„Make it happen“	61
Bericht zweites Projektmeeting zum EU-Projekt	62
Theaterbesuche der 2CK	64
AbsolventInnentreffen 2012	65



Auszeichnungen	66
Maturaklassen	67
Kollegium	74
Danksagung.....	76
Schuljahr 2013/2014.....	77
Impressum	78

Vorwort des Schulleiters

Mit dem Jahresbericht 2012/13 halten Sie nun die Dokumentation der wichtigsten Entwicklungen des ibc-: hetzendorf im letzten Schuljahr in Händen.

Im Bereich des Qualitätsmanagements wurde nach dem jährlichen Management Review und dem Qualitätsbericht das Audit durch den Landesschulinspektor AL Mag. Grafinger durchgeführt. Die Qualitätsziele für dieses Schuljahr waren Entrepreneurship Education und Individualisierung des Unterrichts sowie die bereits erreichten Entwicklungsschritte für die Wiener HAK. Im Rahmen des Audit wurde auch die Verzögerung der Ausschreibung des Wettbewerbs für die Erweiterung und Generalsanierung des Standortes erörtert.

Unser größtes Verbesserungspotential, nämlich die Generalsanierung und Erweiterung des Schulstandortes wird weiter verzögert. Mit Unterstützung des Institutes für Schul- und Sportstättenbau hatte eine Projektgruppe des ibc-: unter Leitung von Frau Mag. Tuschl-Reisinger und Frau Mag. David das pädagogische Konzept für die Erweiterung und Generalsanierung erarbeitet und 2010 dem Stadtschulrat übergeben. Wesentliche Punkte dieses Konzeptes sind die Einführung des ibc-: Mix, der sich stark an das Departmentsystem anlehnt und Stammklassen abschafft, ein großer Wohlfühlbereich für die Schüler/-innen, ein großer Bereich für offene Lernformen und ein stark erweiterter Lehrer/-innenbereich. Im November 2012 sind die nötigen Genehmigungen der Gemeinde Wien erteilt worden. Die Ausschreibung des Wettbewerbs ist bis heute nicht erfolgt, sodass frühestens im Jahr 2014 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. Die Schule wird dann für zwei Jahre in ein noch nicht bekanntes Ausweichquartier umziehen.

Die Schule ist momentan an folgenden EU Projekten beteiligt:

Ein Comenius Projekt beschäftigt sich mit kulturellen Unterschieden in der Körpersprache. Partnerschulen kommen aus der Türkei, England, Italien, Tschechien, Bulgarien und Rumänien.

Im Rahmen eines Leonardo Projektes, das mit dem ersten Treffen der Projektpartner im November 2010 am ibc-: begonnen hat, wird mit Projektpartnern aus sieben europäischen Ländern das Konzept für ein „European Business Bakkalaureate Diploma“ als additives Exzellenzlabel für Absolventinnen und Absolventen entwickelt.

Mit dem Schuljahr 2012/13 werden die ersten zusätzlichen Kurse angeboten. Die ersten Exzellenzlabels werden dann im Juni 2014 vergeben.

Das wichtigste Schulentwicklungsprojekt, das uns die letzten beiden Schuljahre beschäftigt hat, nämlich das „Schulklima Spezial“ wurde in diesem Schuljahr mit der Veröffentlichung der Verhaltensvereinbarungen von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, der Administratorin, des Sekretariats und des Schulleiters abgeschlossen und implementiert. Es freut mich, dass die Projektleiterinnen Frau Mag. Christine Haberlehner und Frau Mag. Agnes Zolitsch für dieses Projekt mit dem Teacher of the Year 2013 ausgezeichnet wurden.

Näheres über weitere Projekte entnehmen Sie bitte den Berichten auf der ibc-: Homepage.

Wir sind stolz auf die Schulentwicklung in diesem Schuljahr und hoffen, dass die seitens der Schule im Qualitätenheft festgelegten Wünsche und Rahmenbedingungen bei der Generalsanierung und bei der Erweiterung des Standortes auch rasch umgesetzt werden.



Direktor HR Mag. Dieter Wlcek

SMS4U

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Studierende, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Eltern!

Das SMS4U-Team unter der Leitung von Frau Prof. Gabriela Auer und Frau Prof. Edith Palatin war auch heuer nicht untätig und kann – neben den Routinetätigkeiten wie Mithilfe beim Weihnachtsfest, Fest der Kulturen, Herbstlauf, Erstellung von Plakaten, Teilnahme an Bildungsmessen – mit drei neuen Projekten aufwarten:

Start des Ibc-: Newsletters

Bewerbung um die PILGRIM Auszeichnung

Teilnahme am Wiener HAK-Gesichter-Wettbewerb

ibc-: Newsletter

Unter Mithilfe von Gerardo Valido-Gonzales, einem Absolventen des ibc-: und unserem Website-Spezialisten und Christopher Wanko, dem Schreib-Genie aus der 3ABIK, ist es gelungen, die technischen Arbeiten zu meistern und mit dem ersten Newsletter zu starten. Der Newsletter soll über aktuelle Geschehnisse und laufende Projekte informieren, selbstverständlich freuen wir uns über Anregungen zu Themen, über die Sie gerne etwas erfahren möchten oder über Leserbriefe, die wir gerne veröffentlichen.

Wir haben im ersten Newsletter SchülerInnen, LehrerInnen und die Schulleitung zu Wort kommen lassen, damit Sie aus verschiedenen Blickwinkeln ein Bild unseres Schullebens und seinen aktuellen Arbeiten bekommen.

Falls Sie noch keinen ibc-: Newsletter abonniert haben, können Sie dies auf www.ibc.ac.at tun.





Bewerbung um die PILGRIM Auszeichnung

Am ibc-: hetzendorf finden laufend Projekte statt, die Ökologie, Ökonomie und Soziales im Sinne des Nachhaltigkeitsbegriffes verbinden. Bei PILGRIM-Schulen gibt es noch eine vierte Säule: die Spiritualität.

Wir haben drei Projekte für die PILGRIM-Zertifizierung eingereicht:

1. PILGRIM – eine Marke?

Nicole Taus und Eda Erdogan, zwei Schülerinnen aus der Maturaklasse 3AKA, bekamen von Herrn Dr. Hisch, dem Leiter der PILGRIM-Schulen, den Auftrag, eine Kundenzufriedenheitsanalyse unter den 133 PILGRIM-Schulen durchzuführen, und die Marke PILGRIM unter den Jugendlichen des ibc-: hetzendorf zu testen.

Motivation der Schülerinnen: „Wir gehen beide begeistert in den Religionsunterricht (röm. kath. und islam.) und wollten gerne eine Projektarbeit im Rahmen unserer Matura gemeinsam mit einer NGO/NPO schreiben. Als wir von PILGRIM hörten, war klar, dass wir unsere Arbeit für einen guten Zweck zur Verfügung stellen werden. Wir haben uns mit dem Thema PILGRIM-Schule auseinandergesetzt und waren beeindruckt von dessen umfassender Bedeutung. PILGRIM hat ein interreligiöses Konzept, wo alle Religionen zusammenarbeiten können. Darin liegt ein besonders integrationsfördernder Ansatz. Am ibc-: hetzendorf treffen viele Kulturen und Religionen zusammen, das ibc-: hetzendorf ist ÖKOLOG- und UNESCO-Schule, wurde mit dem Umweltzeichen ausgezeichnet, erreichte 2011 den 1. Platz beim Umweltpreis und den 1. Platz beim Gesundheitspreis der Stadt Wien, 2012 den 3. Platz beim Fairness Award und ist seit dem vorigen Schuljahr sogar ÖkoBusinessPlan-Betrieb. Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Förderung des eigenständigen und verantworteten Handelns jedes Einzelnen und der interkulturelle und interreligiöse Dialog sind daher wichtige Ziele, die angestrebt werden sollen!

Im Netz der PILGRIM Schulen befinden sich ja schon viele Bildungsinstitutionen, wie Universitäten, Pädagogische Hochschulen, etc. Als Endprodukt haben wir eine Projektarbeit mit allen Erkenntnissen, die wir bei den Befragungen gewonnen haben, erstellt.“

2. COOL-Tag zum Thema: PILGRIM „bewusst leben – Zukunft geben“

Unter diesem Arbeitstitel wurden von 29 Schülerinnen und Schülern der 1AKA an einem Halbtage im Rahmen des kooperativen offenen Lernens (COOL) die Themen Armut – Bedürfnisse – Non-Profit-Organisationen – Werbestrategien – Spendensammlung behandelt. Durch die Kombination von fachlichen Ansprüchen mit dem PILGRIM-Gedanken ist es gelungen, das Thema in dieser Altersstufe so aufzubereiten, dass einerseits die Auseinandersetzung mit dem Thema NPO/NGO stattgefunden hat, andererseits auch Neues, wie zum Beispiel ein Gesprächsleitfaden, erstellt wurde.

Die SchülerInnen waren motiviert und sehr eifrig bei der Arbeit. Die erstellten Plakate wurden in der Klasse zur Schau gestellt und können auch anderen SchülerInnen Informationen über den PILGRIM-Tag liefern.



3. ÖKOLOG-Projekt: Thema Feinstaub

Die Schülerinnen der 2AKA arbeiteten gemeinsam mit SchülerInnen aus elf anderen Schulen in Graz, Linz und Wien an diesem Projekt. Zum Thema „Fakten vs. Meinungen“ wurde eine Befragung von 1.000 Personen in Graz, Linz und Wien durchgeführt, die von Hatice Akpinar und mir analysiert und bei einer großangelegten Feinstaub-Diskussion in Graz von Sandra Ostojic und Gazmend Sadiku präsentiert wurde. Im Vorfeld wurde das Thema Feinstaub erörtert und nach ausgiebigen Recherchen wurden Plakate erstellt, die in der Klasse aufgehängt wurden. An der Medizinischen Universität Wien besuchten interessierte Schülerinnen und Schüler eine Einführungsvorlesung des führenden österreichischen Umweltmediziners und Ökologen, OA Doz. DI Dr. med. Hans-Peter Hutter zum Thema Feinstaub.

In Graz gab es im Anschluss an die Präsentation der Ergebnisse auch eine Diskussion mit namhaften Experten, in der alle SchülerInnen mitdiskutieren konnten.

Wir freuen uns schon sehr auf die Zertifizierung im Juni und werden weiter davon berichten!

Teilnahme am Wr. HAK-Gesichter-Wettbewerb

Wie schon die beiden Jahre davor, nahmen wir auch heuer wieder an diesem Wettbewerb teil. Dank Amela Sehic (5NK), die das Vorjahresbild gestaltet hat, und Dank des tollen Voting-Erfolges aller Schülerinnen und Schüler des ibc-: konnten wir ja den „Wanderpokal“ für den 1. Platz behalten!

Für das heurige Bild hat David Bitzan, ein Absolvent des ibc-: hetzendorf, eine sehr originelle Idee umgesetzt:



Das Voting ist ja noch im Gange, wir hoffen sehr, dass wir mit der Unterstützung aller SchülerInnen und LehrerInnen auch heuer wieder unter den Siegern sind!

Hanim Aydin sowie das gesamte SMS4U-Team

15 Jahre Mediation am ibc-:

„Schulklima spezial“

Der Schwerpunkt „Schulklima spezial“ mit dem Ziel, eine Atmosphäre zu schaffen, in der arbeiten und lernen Freude macht und die Leistungen aller beflügelt werden, ist nicht nur ein Ziel für das ibc-: als Schule, sondern es soll auch den SchülerInnen die Kompetenz vermittelt werden, dieses Ziel später im beruflichen Umfeld verwirklichen zu können. Viele Initiativen unserer Schule dienen diesem Ziel.

„Peer-Mediations-Programm“

Eine Initiative ist das Peer-Mediations-Programm, welches vor 15 Jahren begonnen wurde und heute ein integraler Bestandteil der Schulkultur geworden ist. Aus 15 SchülerInnen und 2 Lehrer-Coaches im ersten Jahr (1998-1999) sind bis heute im 15. Jahr (2012-2013) 55 SchülerInnen, 5 Lehrer-Coaches und eine Lehrer-Supervisorin geworden. In einzelnen Jahren werden die Lehrercoaches auch von AbsolventInnen als Co-Coaches unterstützt.

„Neue Kompetenzen und Haltungen“

Welche Kompetenzen können SchülerInnen in diesem Programm erwerben, was gewinnen sie an Erfahrungen und wie kann sich ihre Persönlichkeit entwickeln?



Eine erste Erkenntnis ist, dass Konflikte nichts Negatives sind, sondern Ergebnis unterschiedlicher Interessen, Wünsche und Ziele. Sie sind damit zugleich Chancen für Entwicklung und für neue Wege und Lösungen. Voraussetzung dafür sind persönliche Haltungen: Offenheit, Ernstnehmen des anderen, Wahrhaftigkeit, Respekt und Anerkennung und der Blick in eine gemeinsame Zukunft. Statt Schuldige in der Vergangenheit zu suchen, werden gemeinsam Lösungen für die Zukunft entwickelt, die neue Rahmenbedingungen für den Nutzen aller Beteiligten schaffen.

Ermöglicht wird das durch die Mediation, in der Konflikte konstruktiv und lösungsorientiert von allen Beteiligten gemeinsam bearbeitet werden.



„Training und Wirkung“

Diese Kompetenzen werden in mehreren Jahren (2.–3. Klasse HAS, 2.–5. Klasse HAK und 1.–3. Klasse AUL) im Freifach „Mediation“ von den teilnehmenden SchülerInnen als Peer-MediatorInnen erworben und durch ihre Tätigkeit als Peers für die anderen SchülerInnen des ibc-: sichtbar und anwendbar gemacht. Dadurch werden diese Haltungen und Kompetenzen wenigstens zum Teil auch allen anderen SchülerInnen vermittelt und können dann von diesen selbst angewendet werden.

„Prävention durch Gespräch“

Ein wesentlicher Aspekt in diesem Programm ist auch die Gewaltprävention. Wo-rüber man reden und verhandeln kann, darum braucht man nicht zu kämpfen. Nur durch das Gespräch ist es möglich, Einblick in das Denken, Fühlen und Wünschen des anderen zu bekommen und umgekehrt die eigenen Ziele und Interessen sichtbar und verstehbar zu machen. Auf der Basis dieser gegenseitigen Erkenntnis und Anerkennung können gemeinsame für alle vorteilhafte Lösungswege gefunden werden.

„Atmosphäre der Offenheit“

Aus diesem Programm hat sich in der ganzen Schule eine Atmosphäre der Offenheit entwickelt, in der es selbstverständlich geworden ist, nichts unter den Teppich zu kehren, dem anderen nichts Negatives zu unterstellen, das Gespräch zu suchen und sich dafür Zeit zu nehmen, mit Interesse zu fragen sowie aktiv und aufmerksam zuzuhören. Aus der Angst vor Konflikten und Differenzen ist eine kreative Offenheit für neue Lösungen geworden, die helfen und verbessern. Zugleich hat der Einsatz der Peer-MediatorInnen zu einer Offenheit und Vernetzung über die Klassen- und Jahrgangsgrenzen hinaus geführt und eine Vielfalt gegenseitiger Kontakte und Unterstützungen ermöglicht.

„Vernetzung und Ausstrahlung“

Natürlich steckt eine große Leistung und ein hoher Einsatz der Peer-MediatorInnen hinter diesen Erfolgen; Erfolge, die durch Kooperationen mit anderen HAKs (Friesgasse, BHAK10, HAK Schärding, etc.) und Pflichtschulen (z.B. Schöpfwerk) auch schon weit über das ibc-: hinausreichen.

Die Programmleiter an unserer Schule vermitteln außerdem Mediation und Peer-Learning in Fortbildungslehrgängen zum „Coach für Peer-Mediation“ an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems an LehrerInnen und PädagogInnen aller Schulstufen und Bildungseinrichtungen weiter.

So erreicht Peer-Mediation und der Nutzen der lösungsorientierten Konfliktbearbeitung immer mehr Schulen, LehrerInnen, SchülerInnen und indirekt auch die Eltern.

„Vielfalt der Inhalte“



Im Laufe der Teilnahme am Freifach Mediation werden eine Vielzahl an Seminaren, Fortbildungen und Trainings absolviert. Die Inhalte reichen von der eigentlichen Mediation mit ihren Kompetenzen der Neutralität, Vertraulichkeit, dem aktiven Zuhören, etc. über Methoden wie Forumtheater, Gewaltfreie Kommunikation, Kreativitätstechniken, Outdoortrainings, uvam. Ein wichtiger Aspekt ist auch am Ende jeden Jahres die Analyse und Reflexion des Programmverlaufes und der eigenen persönlichen Entwicklung mit dem Blick auf nächste Entwicklungs- und Vertiefungsschritte.

„Leistung und Einsatz“

Der Einsatz der Peer-MediatorInnen im Laufe eines Jahres ist sehr vielfältig und umfangreich. Beginnend mit den Führungen der ersten Klassen durch das Schulhaus, dem Kontakt mit dem Klassenvorstand über die regelmäßigen Workshops und Klassenratsstunden, Kontakte in Pausen, Gespräche und richtige Mediationen sind die Peer-MediatorInnen laufend als Unterstützer für andere SchülerInnen vor allem der ersten Klassen tätig. Gleichzeitig sind sie auch mit der eigenen Aus- und Weiterbildung in mehreren Seminaren im Jahr in Teamsitzungen und Trainings aktiv. Jedes Jahr absolvieren sie so mindestens 60, oft auch 100 und mehr Stunden.

Jedes Jahr erhalten die Peer-MediatorInnen ein Jahreszertifikat. MaturantInnen, die 3-4 Jahre im Programm aktiv waren, erhalten ein Gesamtzertifikat über ihre gesamte Ausbildung, das sie als Zusatzqualifikation bei Bewerbungen vorlegen können.

„Gedanken von Peer-MediatorInnen“

„Das Projekt ist ein wunderschönes Beispiel, wie gut junge Menschen zusammenarbeiten können und durch Einsatz und gegenseitige Motivation viel Positives für die Gesellschaft (hier: die Schulgemeinschaft) erreichen können. Deshalb bin ich sehr froh, diese Erfahrung mit meiner Mediatorengruppe zu teilen und rate jeder Schule, ihre Schüler mehr zu fördern und bei Projekten wie diesen zu unterstützen.“ Melisa Kuli, 2002

„Man lernt sich selbst besser kennen, wenn man weiß, wie man sich in Konfliktsituationen normalerweise fast unbewusst verhält, und wie man sich eigentlich seinem Konfliktpartner gegenüber verhalten sollte. Man lernt, sich selbst in Streitsituationen zu kontrollieren. Wenn jeder Mensch auf dieser Welt kontrolliert seine Konflikte austragen würde, hätten wir wahrscheinlich eine gewaltfreie Welt. Ist das nicht ein schöner Gedanke?“ Michaela Toth, 2002



2010

Die Programmleitung: Mag. Marianus Mautner und Mag. Christine Haberlehner

Die Spinde sind renoviert - English and Ecology at WORK!

Unter der Leitung von Herrn Prof. Peter Melville wurden die Spinde in den Garderoben von den Abendstudierenden Ibrahim Arslan (6AKB), Emre Aydin (6AKB), Alimova Muhabat (3SKK) und Petar Prka (5ASKB) gereinigt und mit neuer Farbe besprüht. Das Projekt dauerte von 16.02.2013 bis 05.05.2013 und wurde in mehr als 150 Stunden an den Wochenenden durchgeführt.

Die fleißigen Helfer mussten ca. 1050 Spinde mit einem ökologischen Ölentferner reinigen und ca. 30 kg Restmüll aus den unbenutzten Spinden entfernen. Danach wurden die Spinde mit einer Farbe, die mit dem Umweltzeichen zertifiziert ist, besprüht. Die Wände wurden ebenfalls mit Lösungsmittel und weichmacherfreier Farbe ausgemalt.

Wir hoffen sehr, dass dieser Zustand noch lange so bleibt und alle die vielen Stunden, die hier investiert wurden, zu schätzen wissen!



Schülerinnen und Schüler der 1AS besuchen die Demokratiewerkstatt im Parlament

Die erste Klasse der Handelsschule hatte am 19.11.2012 einen Lehrausgang ins Parlament, der von Frau Prof. Sulan und unserem Klassenvorstand, Frau Prof. Tschernutter, organisiert und durchgeführt wurde.

Wir fanden uns im Palais Epstein ein, wo ein erster Workshop stattfand. Durch den unterirdischen Gang gelangten wir ins Parlament, wo wir „unsere Ministerrats-, Ausschuss-, Nationalrats- und Bundesratssitzungen“ durchführten. Uns wurde gezeigt, welche Stationen ein Gesetzesvorschlag bis zum endgültigen Beschluss durchlaufen muss. Am Ende der Veranstaltung besuchten wir die Säulenhalle, die einem griechischen Tempel ähnlich ist. Der Lehrausgang hat uns sehr gefallen und wir können einen Ausflug ins Parlament allen Klassen nur empfehlen.

Indira Dakueva & Achmed Dschantschurajev (1AS)



Unsere Klassengemeinschaft 1AK

Unsere Klassengemeinschaft war nicht von Anfang an perfekt. Wir mussten uns aneinander gewöhnen. Keiner von uns hat das jemals erwartet, dass unsere Klassengemeinschaft so gut werden kann, wie sie jetzt ist. Obwohl wir in fast allen Gegenständen in zwei Gruppen geteilt sind, versteht sich die ganze Klasse recht gut. Wir verbringen meistens unsere Freistunden zusammen. Keiner aus unserer Klasse wird ausgeschlossen.

Wir versuchen miteinander freundlich umzugehen und hilfsbereit zu sein. Das stärkt unsere Klassengemeinschaft. Eine große Unterstützung hatten wir durch unseren Klassenvorstand, Herrn Prof. Vrabic, der nebenbei – leider ohne großen Erfolg – versucht hat, uns Chemie schmackhaft zu machen. Wenn auch am Ende des Schuljahres einige von uns mit der Schule aufhören, werden wir trotzdem immer in Kontakt bleiben.



Maria Tcaciuc 1AK

Szenische Fotografie mit Hannes Flaschberger

Unter Anleitung des Schauspielers und Fotografen Johannes Flaschberger wurde am 22. und 23. 3. 2013 der Demokratiepreissaal zu einer kleinen Theaterwerkstatt. Die Teilnehmer der beiden Freifächer ABC2 (Dr. Gerlinde Szklarski) und Fotografie (Helmut Kendler) erarbeiteten im ersten Teil Szenen des Alltags, die im zweiten Teil am Samstag als kleine Stücke umgesetzt wurden.

Ein herzlicher Dank dem Elternverein für die Unterstützung!

Die Szenen:

- Sale – Textilwahnsinn
- Handy - Lebenselixier in jeder Situation
- Aufklärung und ihr Ergebnis
- Ewiges Spiel: Lehrer - Handy oder "Es kann nur einen Sieger geben!"
- Alle gegen eine (Mobbing)

Weitere Fotos sind zu finden auf: www.kendler.net/fotokurs



Johannes Flaschberger gibt Einblicke ins Theater-Grundwissen (Foto: H. Kendler)



Sales – Textilwahnsinn (Foto: Nicole Stangret)



Aufklärung und Ergebnis (Foto: Kristina Goliash)

Made By You 4AK

Schon zum 3. Mal hatten wir das Glück in den „Days After“ mir Frau Prof. Purtschert zu Made By You zu gehen. Made By You ist ein süßer kleiner Laden im 5. Bezirk, wo man sich aus 200 verschiedenen Keramikmodellen eines herausuchen kann, um es anschließend zu bemalen. Man bezahlt nur den Keramikrohling und kann dann alle zur Verfügung stehenden Farben und Pinsel verwenden.



Da wir in einer Handelsakademie nicht allzu oft dazu kommen, kreativ zu werden, war es einmal eine willkommene Abwechslung zum üblichen Schulalltag.

Made By You ist wirklich empfehlenswert, einige von uns waren sogar noch einmal in ihrer Freizeit dort, um ein einzigartiges Kunststück für jemand anderen oder einfach für sich selbst zu schaffen.

Wir hatten wirklich viel Spaß dabei, und werden auch in den nächsten „Days-After“ gerne wieder unserer Kreativität freien Lauf lassen.



4 AK

Sprachwoche Brighton 3NK

Unsere Klasse 3NK hat sich dafür entschieden, dieses Jahr eine Woche nach Brighton (England) zu fliegen. Wir sind am 28.4. vom Flughafen Wien abgeflogen und kamen am 5.5. zurück. Wir wurden bei Gastfamilien untergebracht und hatten jeden Tag Unterricht. Danach fand ein kleines Nachmittagsprogramm statt. Daraufhin hatten die Schüler die freie Wahl, wie sie den Rest Tages verbringen. Wir haben die verschiedensten Sehenswürdigkeiten gesehen, wie Royal Pavillion, Graffiti Wall, Seven Sisters, Sealife Center usw. Außerdem gab es viele Möglichkeiten, um einkaufen zu gehen. Am Samstag fand ein Ausflug nach London statt. Wir sind mit dem Zug hingefahren und haben die verschiedensten Sehenswürdigkeiten wie Buckingham Palace, Westminster Abbey, Trafalger Square und Big Ben besichtigt. Danach hatten wir Zeit zum Shoppen. Am Sonntag, dem 5.5.2013 ging unser Flieger zurück nach Wien. Die Sprachwoche war eine interessante Woche. Wir denken, dass es eine gute Erfahrung war und sich unsere Englischkenntnisse verbessert haben. Außerdem waren die Gastfamilien sehr nett und hilfsbereit.



Abschlussstage der 5AK in Berlin

Spontan haben wir uns entschieden, als Klasse nach Berlin zu reisen und so unseren Abschluss zu feiern. Die Reise dauerte vier Tage und war recht günstig.

Auf dem Weg in das Hotel wurde uns schnell klar, warum die Reise so günstig war. Wir waren in einem Hostel untergebracht =) Im Großen und Ganzen waren die Zimmer okay und das Frühstück war essbar.

Das Wetter hat auch einigermaßen mitgespielt, dadurch konnten wir einen Spaziergang durch die Stadt machen, der uns bei allen wichtigen Sehenswürdigkeiten vorbei gebracht hat.

Wir hatten viel Freizeit und konnten daher in Gruppen Sehenswürdigkeiten besichtigen, eine Hop-on Hop-off-Tour unternehmen oder shoppen. Natürlich gab es ein tägliches Programm, das allerdings nie sehr lange dauerte.

Das Nachtleben von Berlin haben wir nicht ausgelassen. Ein Besuch in der angesagten Disco „Matrix“ war für die gesamte Klasse ein MUSS! Natürlich haben wir uns streng an die Ausgehzeiten gehalten, um Stress mit den Professorinnen zu vermeiden.

Im Allgemeinen war diese kurze Reise sehr schön und entspannend vor dem Stress, der noch auf uns zukommen würde. Wir haben die Reise genossen und werden uns immer an diese gemeinsamen schönen Tage unseres letzten Schuljahres erinnern.



Das ibc-: hetzendorf auf der BeSt 2013

Sandra Stefanovic, Mirela Sabanovic, Amina Hota, Hayal Oez und Ilber Sadiku – alle aus der 1AKA und Mitglieder der SMS4U-Gruppe – bauten den Leuchttisch und die Roll-Ups auf und verteilten die Prospekte.

Auch dieses Jahr war die BeSt 2013 in Wien ein großer Erfolg.

83.000 BesucherInnen wurden von mehr als 1.000 BeraterInnen über Beruf, Studium und Weiterbildung informiert!

Auch die LehrerInnen und SchülerInnen des ibc-: hetzendorf vertraten unsere Schule bestens.

Herzlichen Dank an: Melanie Bergner und Tamara Havlicek (3ABIK), Oisin Pircher, Laura Katzensteiner, Manuela Makowsky, Viktoria Tichy, Janine Friedrich, Luise Kolar, Kristina Goliasch, Mary Maxion und Vanja Pasic (5BIK), sowie Alina Opherden, Astrid Fichtner und Pascal Siegl (2BIKO)!



Bachelor (B.A.) in 3 Semestern + 1 Semester für die Bachelorarbeit am ibc-: hetzendorf

Das International Business College Hetzendorf ist auch heuer wieder Studienstandort des Studiengangs „Betriebswirtschaft (Bachelor, B.A.)“ der Hochschule Regensburg. Unterrichtet wird durch international anerkannte Professoren der Hochschule Regensburg sowie durch Spezialisten aus Österreich und den Nachbarländern. Aus der erfolgreich abgelegten Matura der Handelsakademie können für das Studium bis zu 3 Semester angerechnet werden. Voraussetzung dazu ist die Matura an einer Handelsakademie in Österreich sowie eine 9-monatige Berufspraxis, die nach der Matura absolviert wurde.

Ich denke, das gibt Anlass zur Motivation, dem Maturaziel mit Engagement näher zu rücken.

IMST – Innovationen machen Schulen top!

Das ibc-: schreibt sein eigenes Mathematikbuch!

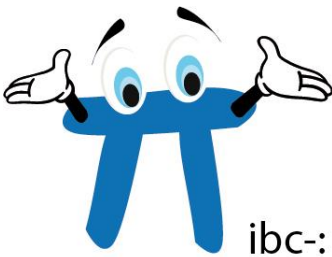
Während in den ersten drei Projekten die Konzeption und Entwicklung des digitalen Mathematikbuchs sowie die Reflexion des Unterrichtseinsatzes hinsichtlich Methodik, Didaktik und Genderaspekt im Mittelpunkt standen, wurden im Zuge dieses dritten Projektes vier weitere Wiener Handelsakademien vernetzt, die gemeinsam Unterrichtsmaterialien zum Lernen erstellen.

Das ibc-: hetzendorf hat sich außerdem für den Schulversuch „Teilzentrale Reife- und Diplomprüfung“ im Schuljahr 2012/13 entschlossen und daher begonnen, im Rahmen der Vorbereitung darauf gemeinsam mit den SchülerInnen kompetenzorientierte Beispiele – ähnlich, wie sie vom Bifie konzipiert werden – zu erarbeiten und auf die Website zu stellen.

Vernetzung im Rahmen der Wiener Handelsakademien

Am 10.12.2012 fand am ibc-: hetzendorf die erste Vernetzungsveranstaltung zum Thema „Kompetenzorientiert zur Zentralmatura“ statt. Alfons Koller, Leiter des IMST-Schwerpunktes „E-Learning und E-Teaching“ und die MathematikerInnen des ibc-: hetzendorf stellten das IMST-Netzwerk und die bisher durchgeführten Arbeiten an „mathe online am ibc-:“ vor. Es wurden Meinungen und Ideen bezüglich der gemeinsamen Vorgehensweise ausgetauscht und ein Konzept für den neuen Teil: „Vorbereitung auf die Zentralmatura“ besprochen.

Außerdem erklärte sich eine Kollegin bereit, im Rahmen eines „kunstorientierten“ Freigegegenstandes für jede Schule Avatare, die die Lösungen hilfreich erklären, kreieren zu lassen. Damit sollte die Gefahr, urheberrechtlich geschützte Figuren zu verwenden, nicht mehr gegeben sein.



Wie auch schon im vorigen Schuljahr wurde dieses Projekt von namhaften Jurymitgliedern aus dem Bildungsbereich und der Wirtschaft ausgezeichnet und diesmal mit dem 3. Platz beim begehrten Lörnle-Award prämiert!

Wir gratulieren dem Mathematik-Team und seinen Schülerinnen und Schülern recht herzlich!

Nahtstellenproblem beim Wechsel von HS/MS/AHS zur BHS

Die Fördermaßnahmen in Mathematik wurden auch im Schuljahr 2012/13 für die ersten Klassen der Handelsakademie und der bilingualen Handelsakademie angeboten und sollen allen Schülern und Schülerinnen gleiche Chancen – unabhängig von ihrer Herkunftsschule – ermöglichen. Dies ist ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung am ibc-.

Wiener HAK-Award 2012 geht an ibc-: hetzendorf!

Am 22. Mai 2012 wurde unter 34 eingereichten Projektarbeiten der Wiener HAKs das Projekt

Marketing vs. Gericht

von Clemens Hauffe, Fabian Fürnkranz und Bajram Sadiku (3AKA) als bestes Projekt 2012, das von einer namhaften Jury ausgewählt wurde, prämiert!

Wir gratulieren sehr herzlich!

Es ist den Autoren im Rahmen ihres Matura-Projektes gelungen, eine Kooperation mit dem Bezirksgericht Meidling einzugehen: Das Projektteam setzte Marketingmaßnahmen, wie Zufriedenheitsanalysen der MitarbeiterInnen (Online-Befragung) und KundInnen des Bezirksgerichts Wien Meidling und einen Vergleich zum Bezirkssamt Wien Meidling um. Der Gerichtsvorsteher, Herr Dr. Oliver Scheiber, erklärte sich bereit, an einem Informationstag am ibc-: hetzendorf zum Thema „Österreichische Justiz“ den angehenden MaturantInnen (ca. 100) einen Einblick in das heimische Gerichtswesen, die heimische Justiz und in das Jusstudium zu geben.





Känguru der Mathematik 2013



Am 16. März 2013 startete wieder weltweit der Känguru-Wettbewerb 2013, wie immer mit über 150.000 TeilnehmerInnen!

Hier die Siegerliste des ibc-: hetzendorf:

Junior

1. Deborah Spulak, 2ABIK
2. Jenny Kck, 2ABIK
3. Caroline Pernet, 2ABIK
Czaikowska Katharina., 2BBIK

Student

1. Daniel Sigmund, 4BBIK
2. Jovana Kovacevic, 4BBIK
3. Daniel Seebacher, 4ABIK

Daniel Sigmund konnte in seiner Kategorie (gemeinsam mit den 7. und 8. Klassen AHS) wienweit sogar den 13. Rang erreichen!!! Wir gratulieren recht herzlich!

Herzlichen Dank auch an den Elternverein, der wie jedes Jahr einen Geldpreis in der Höhe von insgesamt 300 Euro zur Verfügung gestellt hat!

Wie werden die Beispiele auf internationaler Ebene ausgewählt?

Da das Känguru der Mathematik in erster Linie der Förderung des Interesses an Mathematik dienen soll, besteht ein internationaler Konsens darüber, dass der Wettbewerb als Spaß mit Rätselcharakter und keinesfalls als Test geführt werden soll. Die Teilbereiche der Mathematik werden daher in erster Linie aufgrund ihres "Unterhaltungscharakters" ausgewählt.

Dies hat zur Folge, dass auf individuelle nationale Lehrpläne kaum Rücksicht genommen wird, und die vertretenen mathematischen Teilbereiche einem Konsens zwischen den teilnehmenden Nationen entstammen.

Konkret hat dies für Österreich zur Folge, dass Themen aus der Zahlentheorie und aus der Elementargeometrie viel stärker vertreten sind als im österreichischen Lehrplan. Die Hoffnung besteht allerdings, dass diese Aufgaben von den TeilnehmerInnen dennoch als attraktiv empfunden werden. Es fällt auch auf, dass die österreichischen Statistiken immer besonders gut ausfallen, wenn Aufgaben aus dem Bereich der Raumvorstellung vorkommen. Dieser Bereich wird in vielen Ländern als völlig unterrichtsfremd, und somit schwer, bewertet.

Wer sich jetzt schon auf nächstes Jahr vorbereiten will:

<http://www.kaenguru.at/zum-herunterladen/aufgaben-der-vorjahre/>

Blutspendeaktion am ibc-:

Auch im heurigen Schuljahr fand die Blutspendenaktion des ibc-: hetzendorf statt. Über 140 Menschen erklärten sich bereit, Blut zu spenden.

Julia Nepelius und Mediha Fejzic, zwei unserer Maturantinnen, organisierten im Rahmen ihres Maturaprojektes in der Fachrichtung „Internationales Marketing einschließlich Wirtschaftsanalysen“ den Blutspendetag.

Frau Professor Kirchnawy und Herr Professor Brünner halfen den Organisatorinnen den ganzen Tag über. Herzlichen Dank!

Der Blutspendetag war ein voller Erfolg, da nicht nur Menschen mit dem Blut geholfen wurde, sondern auch tolle Kontakte geknüpft wurden.



Career Week

Im Rahmen einer Schulveranstaltung nahmen die vierten Klassen des ibcc-: hetzendorf an der „Career Week“ teil. Diese hatte den Zweck, dass sich die Schüler für eine Schulwoche mit ihrem zukünftigen Werdegang auseinandersetzten.

Jeder Tag war mit verschiedensten Workshops belegt, die uns halfen, die Selbstreflexion zu verbessern und somit eine klarere Idee für einen eventuellen Wunschjob zu erhalten.

Wusste man immer noch nicht, in welche Richtung man einmal einschlagen möchte, so halfen diverse Tests im Internet und letztendlich ein Fragebogen, auch diese Frage zu beantworten.

Ich persönlich hatte das Gefühl, dass vor allem die Lehrkräfte keine Kosten und Mühen gescheut haben, um uns diesen Weg zu erleichtern.

Natürlich sollte man diese Testergebnisse nicht zu ernst nehmen und es gab auch einige Schüler, die von den Resultaten komplett überrascht waren, jedoch ist zu sagen, dass bei den meisten zumindest eine grobe Richtung vorhergesagt werden konnte.

Abschließend kann ich nur sagen, dass es für mich persönlich eine gute Erfahrung war. Ich weiß nicht, ob ich mich sonst so intensiv mit meiner, nicht mehr allzu fernen Zukunft, beschäftigt hätte.

Sport am ibc-:

Auch in diesem Schuljahr fanden diverse Sportturniere statt. Aus Platzgründen werden nur die Gewinner der einzelnen Turniere aufgelistet. Wir gratulieren recht herzlich!

Hockeyturnier

4BBIK - haben dieses Turnier nun 3 Jahre hintereinander gewonnen SPITZE!!!!!!

LA – Dreikampf

Miguel Baarde, 3ABIK

Hindernislauf Cedric Lassnig, 4ABIK

Bogenschießen

VÖLKER Marie, 1BBIK

DUMITRU Barbara, 3BBIK



Badminton-Single-Turnier-Damen

Ergebnisse 1. und 2. Klassen: KECECI Sliana, 2CK

Ergebnisse 3. Klassen: CAPELARE Marie, 3BBIK

Badminton – Einzeltournament Fu Ge, 4BK

Damen Leichtathletik-Turnier

KOL Gaye, 1CK

PLATEK Alexandra, 2ABIK,

SEQUENS Sabrina, 2CK

Geschicklichkeitswettbewerb (jahrgangswise)

ÖZDEMIR Merve, 1CK und KOL Gaye, 1CK

JAKAJ Patrizia, 2CK und PERNET Caroline, 2ABIK

ELMAZI Rivisa, 3ABIK – SCHNELLSTE!

GHAVIDEL Viola, 4BBIK



Herbstlauf (jeweils weiblich/männlich)

1ABIK ZIVANOVIC Sara und HAJRADINI Damir

1BBIK GAYER Melanie und BERNER Ethan-Maximilian

1AK ÖZTÜRK Büsra und LACINA Cedric

1BK HAINOVA Alexandra und SIEBENHANDL Peter

1CK KOL Gaye Elif und PETROVIC Aleksandar

1AS KARTAL Senem und STEFEL Mario

2. Jahrgänge weiblich WINDISCH Valentina, 2BBIK

3. Jahrgänge weiblich JÖCHLE Jasmin. 3BBIK

4. Jahrgänge weiblich URBANI Gloria, 4BBIK

3./4. Jahrgänge/AUL männlich BALNIK Ben, 4ABIK



Triathlon

REINISCH Julian (1. beim Schwimmen und Radfahren, 6. beim Laufen), 4ABIK

Tennis

Damen: ÖHLER Katharina, 1ABIK

Herren: ALAN Suleimann, 1CK

Doppel: Berger Samuel/ Gradwohl Daniel, 4ABIK

Das **Volleyball-Turnier** war zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht entschieden, folgende Klassen kämpfen um den Sieg:

1AS, 1AK, 1CK, 1ABIK

2AS, 2AK, 2BK, 2BBIK

3AK, 3BK, 3NK

4AK, 4BK/ 4NK, 4ABIK, 4BBIK

Ein herzliches Dankeschön an die
Bewegung und Sport-LehrerInnen, die diese Turniere organisieren und durchführen!

„wieder wohnen“

„Das Geheimnis des Glücks liegt nicht im Besitz, sondern im Geben. Wer andere glücklich macht, wird glücklich.“, ein Zitat von André Gide.

Anais Schweitzer und ich, Katharina Riegler, können dieses Zitat aus eigener Erfahrung bestätigen! Seit über einem Jahr engagieren wir uns sozial, indem wir Kindern bei „wieder wohnen“, einer NPO, die sich um wohnungslose Menschen kümmert und ihnen ein Zuhause gibt, Nachhilfe geben. Bei unserer Tätigkeit unterstützen wir Volksschulkinder beim Lernen und bei den Hausübungen und spielen mit ihnen, nachdem sie ihre Aufgaben erledigt haben. Uns bereitet diese Tätigkeit sehr viel Freude und wir helfen damit Menschen, die es nicht leicht im Leben haben. Dadurch bekommen wir auch das Gefühl, sinnvoll tätig zu sein. Denn Freiwilligenarbeit hat nicht nur die eine Seite, den Bedürftigen Gutes zu tun, sondern macht uns als Freiwilligenarbeiterinnen glücklich. Die Erfahrungen, die man für seine Zukunft sammelt, sind weit gefächert und seine Freizeit für jene, die Hilfe brauchen, zu „opfern“, gibt einem ein unglaublich gutes Gefühl.

Falls auch ihr euch sozial engagieren wollt:

Gründe, sich sozial zu engagieren:

- * Sinnvoller Einsatz der eigenen Fähigkeiten
- * Positive Selbstwahrnehmung
- * Mitgestaltung an einer besseren Welt
- * Freude und Dankbarkeit der Hilfsbedürftigen

Adressen für Interessierte:

- * www.wiederwohnen.at/freiwillig/
- * www.ehrenamtsboerse.at/
- * www.diehelperwiens.at/

Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung, meine E-Mail-Adresse lautet: kathi_riegler@hotmail.com

Katharina Riegler, 5AK



Alle Wege führen nach Rom

Im September 2012 fuhren wir, die 5BK, für eine Woche auf Sprach- und Kulturreise nach Rom. Begleitet wurden wir von Frau Professor Dannerer und unserem Klassenvorstand, Herrn Professor Troll. Wir haben alles selbstständig organisiert und anschließende Details mit unserem Klassenvorstand besprochen. Nachdem die Flüge, die Unterkunft und einige Ausflüge gebucht waren, kam der Tag, an dem wir unsere Reise voller Aufregung, angetreten haben. Schon am ersten Tag erkundeten wir selbstständig unser Umfeld und entdeckten sehr schöne Plätze. In dieser Woche besuchten wir verschiedene Sehenswürdigkeiten wie zum Beispiel das Kolosseum, den Vatikan, die Sixtinische Kapelle, das Pantheon, die Spanische Treppe und zum Schluss statteten wir dem weltbekannten Trevi Brunnen einen Besuch ab. Nach der Tradition haben wir eine Münze mit der linken Hand über die rechte Schulter in den Brunnen geworfen, damit all unsere Wünsche in Erfüllung gehen. An unserem letzten Abend gingen wir alle zusammen Abendessen und haben unsere letzten Stunden in Rom gemeinsam genossen. Im Großen und Ganzem war es eine sehr schöne und entspannende Abschlussreise, bei der alle viel Spaß hatten und die gemeinsame Zeit ein letztes Mal genießen konnten. Zwischen den Ausflügen hatten wir immer genug Freizeit, um die Stadt unsicher zu machen. Shoppingtouren, relaxen am schönen Strand, oder einfach ein Spaziergang durch die Stadt standen an unserer Tagesordnung. An diese Reise werden wir uns immer erinnern. Wer weiß, vielleicht verschlägt es uns wieder nach Rom, denn alle Wege führen bekanntlich nach Rom!

5BK



Kennenlern-Wandertag der 1AKA

Neu in einer Schule zu beginnen, ist nicht leicht! Besonders, wenn man in einer Klasse mit 32 Schülerinnen und Schülern sitzt, und nur wenige oder gar niemanden kennt. Das sagten sich auch die SchülerInnen des 1. Aufbaulehrganges mit ihrem Klassenvorstand OStR Prof. Mag. Gabriela Auer. Daher wurde gemeinsam mit Frau Prof. Mag. Elisabeth Neubauer eine Wanderung in den Lainzer Tiergarten geplant. Dort gab es genug Zeit, um bei wunderschönem Wetter miteinander zu plaudern und einander kennen zu lernen. Die Professorinnen hatten sich „Kennenlernspiele“ ausgedacht, wie zum Beispiel mit verbundenen Augen drei Quadrate, die jeweils von sechs SchülerInnen gebildet wurden, so aneinander zu fügen, dass sie eine gemeinsame Diagonale bildeten. Es war eine Herausforderung! Sich aufeinander verlassen können, einander helfen und unterstützen, das ist ab heute die Devise in der 1AKA. Gemeinsam die drei Jahre lernen und maturieren, das wäre das Ziel. Beim Fußball zeigten viele ihr Können, möglicherweise sind sie die zukünftigen Stars in der ibc- Mannschaft!





Cultural-Tutor Workshop

Am 15. April 2013 trafen wir (2CK) uns mit den Cultural Tutors Kimmy, Marcel, Kevin, Julian und Ben im Don Bosco Haus, um mehr über fremde Kulturen und deren Bräuche und Sitten zu erfahren.

Bei jedem Workshop wurde eine neue Gruppe gebildet, die von einem freundlichen Tutor geführt wurde. Zunächst sprachen wir über unsere Herkunft und Erfahrungen sowie diverse Reisen in andere Länder. Hier galt: je kreativer desto besser.

Danach beschäftigten wir uns mit Themen wie z.B. welche verschiedenen Arten der Begrüßung es gibt und was man besonders beachten sollte oder wie eine perfekte interkulturelle Hochzeit auszusehen hat. Anschließend wurden die Ergebnisse präsentiert.

In der Pause verköstigte man uns mit Sandwiches, Obst, Gemüse, und ein paar Süßigkeiten waren auch dabei.

Interessant war auch so manches Gesetz, wie jenes, dass es Frauen in England verboten ist, in öffentlichen Verkehrsmitteln Schokolade zu essen.

Besonders spannend wurde es beim Quiz, da es selbst beim Stechen der führenden Teams kein Ende nehmen wollte. Daher haben beide Konkurrenten ein Karamellbonbon bekommen.

Während der gesamten Veranstaltung herrschte eine fröhliche und gemütliche Atmosphäre.

Sanja Cigoja und Viktoria Hofer

SchülerInnenstimmen der 3 AKA

So fassten die Schülerinnen und Schüler der 3 AKA kurz vor Notenschluss mit Blickrichtung Matura ihr letztes Schuljahr zusammen:

- | | |
|--|---|
| ... nervenaufreibend ... | ... Befriedigend ... |
| ... gezielte Stundenvernichtung ... | ... (mein) Lieblingsschuljahr ☺ ... |
| ... Lieblingsklasse (der Lehrer) ☺ ... | ... informativ ... |
| ... die Spanienreise ... | ... Ich bin geil! ... |
| ... Wahrscheinlichkeitsrechnungen ... | ... wissensreich ... |
| ... exorbitant ... | ... viel Spaß kombiniert mit Stress ☺ ... |
| ... Málaga ... | ... Matura bzw. „viel Lernen“ ... |

Islamfest

Das Islamfest ist eine jährliche Veranstaltung an unserer Schule. Wie schon letztes Jahr hatte ich auch heuer wieder das Vergnügen, das Islamfest miterleben zu dürfen – und diesmal sogar aus der ersten Reihe: Ich war nämlich als Moderatorin des Festes am Programm beteiligt. Ich bin sehr stolz, dass ich ausgewählt worden bin, diese schöne Feier zu moderieren. Es hat mich mutiger gemacht und gab mir die Gelegenheit, Schülerinnen und Schüler aus anderen Klassen kennen zu lernen.



Das Islamfest begann am Mittwoch, dem 17. April, so gegen 14:30 Uhr mit einer Koran-Rezitation. Das heurige Programm war umfangreich und vielfältig. So gab es vier sehr schöne musikalische Aufführungen, ein Video über den Islam, zwei interessante Präsentationen, ein ganz besonders amüsantes Theaterstück und wie jedes Jahr das Islamquiz sowie eine Tombola, bei der sich einige Gewinner über schöne Preise freuen durften.

So, wie das Programm gestartet wurde, so wurde es auch beendet, und zwar mit einer Koran-Rezitation.

Nach dem erfolgreich absolvierten Programm wartete auf die hungrigen Mägen ein internationales Büffet, das von Schülerinnen und Schülern zusammengestellt worden war. Während man diese kulinarischen Köstlichkeiten genoss, konnte man seine Mitschüler besser kennen lernen, sich mit den Lehrern unterhalten und einfach den ganzen Schulstress ein bisschen abwerfen.

Zweck des Islamfestes war es ja auch, Schülerinnen und Schüler verschiedener Klassen besser kennen zu lernen und gemeinsam zu arbeiten.

Jeder, der etwas beim Büffet erworben hat, ist nun an einer guten Tat beteiligt, denn das Geld, welches zusammengekommen ist, wird gespendet.

Es ist ein schönes Gefühl, mit dem zuständigen Lehrer, Herrn Prof. Podojak, und seinen Mitschülerinnen und Mitschülern etwas auf die Beine gestellt zu haben. Ich freue mich schon auf das nächste Mal!

Chadischat Jawajewa, 2BK



Mein erstes Jahr als Mitglied im Mediationsteam

Ich heiße Marina Zivkovic und gehe in die 2BK. Ich freue mich sehr, dass ich seit diesem Jahr ein Mitglied unseres Mediationsteams bin.

Was ist Mediation?

Mediation hilft den Schülern, Konflikte zu klären und eine Lösung mit den beteiligten Personen zu finden. Jedes Mediationsteam betreut eine erste Klasse und unterstützt die Schüler beim Aufbau einer guten Klassengemeinschaft.

Wie werden wir Mediatoren auf Problemsituationen vorbereitet?

Zweimal im Jahr fahren alle angehenden Mediatoren und „alt“-Mediatoren – also jene, die schon länger in diesem Bereich tätig sind – auf ein zweitägiges Seminar nach Raach. Dabei lernen wir, wie wir uns in Konfliktsituationen verhalten sollen und den Schülern helfen können, zu einer Lösung ihres Problems zu gelangen. Außerdem versuchen wir durch Spiele den Schülern zu zeigen, wie wichtig die Klassengemeinschaft und die Kommunikation sind.

Unser Team

Jedes Team hat einen Coach, der ein/e erfahrene/r ProfessorIn ist und sich auf diesem Gebiet auskennt. Mein Team setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Doris Brnjic, Katharina Scharsching, Manuel Troindl, Nikola Balic, Patrick Mang, Bavi Jot Sandhu, Herrn Professor Tröbinger und schließlich mir, Marina Zivkovic.

Das erste Mal in einer ersten Klasse

Als ich das erste Mal eine erste Klasse in meiner Funktion als Mediatorin besucht habe, war ich sehr angespannt und froh zugleich. Wieso angespannt und froh zugleich? Ich war angespannt, weil ich die Schülerinnen und Schüler noch nicht gekannt habe, und fröhlich, weil ich gerne neue Menschen kennen lerne und ihnen in Problemsituationen unterstützend beistehe. Nach dem intensiven Kennenlernen und einigen Spielen – die wir mit den Klassen machen, damit sich die Schüler untereinander und auch wir sie besser kennenlernen – war die Stimmung sehr aufgelockert und sogar familiär. Die Schüler waren sehr nett und offen mir gegenüber. Sie haben uns Mediatoren nach schulischen Dingen gefragt und wir haben über Probleme in der Klasse geredet.

Ich bin sehr froh, ein Mitglied unseres Mediationsteams zu sein, weil ich genauso wie alle unsere Mediatoren sehr sozial eingestellt bin und engagiert die Lösung von zwischenmenschlichen Problemen angehe.

Marina Zivkovic, 2BK

2AS Jahresbericht

Nach einem aufregenden ersten Jahr in der Handelsschule am ibc-: hetzendorf, haben wir es geschafft, in die zweite Klasse aufzusteigen. Leider haben wir eine unserer Klassenvorstände, Frau Professor Urban, „verloren“: Sie hat ihr zweites Kind – ein Mädchen namens Enya – bekommen und ist jetzt in Karenz bei ihren Kindern zuhause. Wir wünschen ihr alles Gute!

Das Schuljahr 2012/13 war eine sehr aufregende und vor allem anstrengende Zeit. Ein wichtiges Thema in der zweiten Klasse war die Vorbereitung auf unser Berufspraktikum, das wir in den Sommerferien absolvieren müssen. Mit der Unterstützung unserer ProfessorInnen haben wir professionelle Bewerbungsmappen erstellt – wir haben Firmenwebsites durchforstet, Stellenangebote analysiert, Bewerbungsschreiben und Lebensläufe verfasst. Das hat uns geholfen, die unterschiedlichsten Praxisstellen (Reisebüro, Gemeindeamt, Einzelhandel, Arztpraxis, Kinderbetreuungsstätte ...) für den Sommer zu bekommen.

Obwohl das Schuljahr sehr arbeitsintensiv war, unternahmen wir doch einige – aus unserer Sicht allerdings zu wenige – Lehrausgänge und besuchten interessante Workshops: Wir hatten die Gelegenheit an einem Volleyball-Turnier teilzunehmen. Bedauerlicherweise hat es unser Team nicht sehr weit geschafft. Im Zuge eines Workshops haben wir ein kurzes Theaterstück gesehen, in dem es um Drogen und ihre Konsequenzen geht. Das Stück war sehr spannend und lehrreich und hat uns gezeigt, dass man lieber die Finger davon lassen soll. Beim Lehrausgang zur Arbeiterkammer haben wir ein lustiges Wirtschaftsspiel gespielt. Dadurch bekamen wir einen Einblick in die Wirtschaftswelt.

Obwohl es manchmal stressig und nicht immer leicht war, sind wir doch froh, die ganzen Erfahrungen gesammelt zu haben.



ERSTE HILFE – KURSE FÜR SCHÜLER/INNEN

Ein wichtiger Punkt in unserem Jahresprogramm im „Xund@ibc“-Team ist die Ausbildung möglichst vieler Schüler/innen in ERSTER HILFE, denn nur wer schnell und richtig hilft, kann Leben retten.

Daher wurden für alle 3. Klassen und Jahrgänge Erste-Hilfe-Kurse geplant. Im Jänner organisierte unser Schulsprecher gemeinsam mit Albert Espino, einem früheren Schüler unserer Schule, der jetzt beim Samariterbund Sanitäter und Erste-Hilfe-Ausbildner ist, 6-stündige Führerscheinkurse.

In der letzten Schulwoche – den „Days After“ – findet noch ein 16-stündiger Erste-Hilfe-Grundkurs für weitere 3. Klassen statt. Dieser Kurs, der vom Roten Kreuz durchgeführt wird, bringt nicht nur noch profundere Kenntnisse für Ersthelfer, sondern zusätzlich zum Führerschein noch einige Berufsberechtigungen oder die Voraussetzung, anschließend selber einen Ausbilderkurs zu absolvieren. Herzlichen Dank auch noch an den Elternverein, der diese Kurse zum Teil mit sponserte!



Foto aus einem Kurs 2010 von KIRC

OStR. Prof. Mag. Elisabeth Kirchnawy-Nowak

Das dritte Jahr - schon fast vorüber...

Wir, die 3ABIK, haben im Jahr 2012/13 einiges gemeinsam unternommen, dabei vermissten wir unsere drei Austauschschülerinnen sehr. Pia, Sofia und Melanie haben sich entschlossen, das Schuljahr in Amerika zu verbringen. Während wir in der Schule saßen, erlebten sie jeden Tag etwas Neues. Von Schulbällen bis zu erlebnisreichen Reisen lernten sie viele Seiten von Amerika kennen.

In BTU wurden wir auf unsere Maturaprojekte vorbereitet. In diesem Sinne besuchten wir die Bibliothek der Uni Wien und lernten dort, wie man Bücher richtig entlehnt.

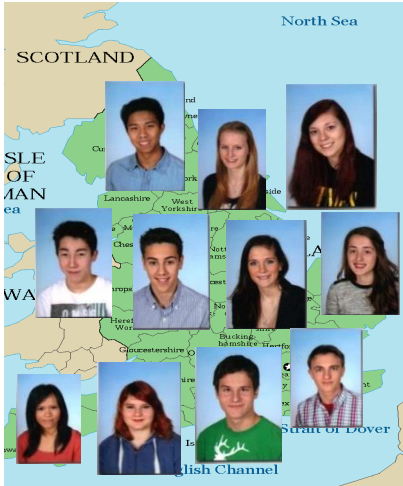
Im Dezember hörten wir uns mit unserer Geschichtspräsidentin eine Nationalratssitzung im Parlament an. Ebenfalls sahen wir uns den Film „See you soon again“, in Bezug auf den Holocaust, an.

Die Kunst- und Kulturgruppe, an der einige unserer Mitschüler teilnehmen, besuchte auch die Filme „Argo“ und „Anna Karenina“ mit unserer Frau Prof. Szklarski.

Eine unserer Englisch-Gruppen sah sich im Theater das Stück „The Picture“, original von Oscar Wilde, an.

Im Sommersemester nahmen die Mädchen an einem Selbstverteidigungskurs teil, der sich über 5 Wochen erstreckte und ein actionreiches Ende nahm.





Dieses Jahr war sehr aufregend und lustig, aber jetzt freuen wir uns auf den Hauptevent des Jahres, unser Workplacement in Bristol, England. Wir hoffen natürlich, dass jeder/jede eine nette Gastfamilie bekommt und zufrieden mit seinem/ihrer Job ist. Sicher sind wir uns alle, dass das ein tolles Erlebnis und eine tolle Erfahrung werden wird.

Die 3ABIK schließt dieses Schuljahr mit einem 16-stündigen Erste Hilfe Kurs ab und freut sich natürlich auf das nächste Jahr und auf unsere Austauschschülerinnen.



European Business Baccaureate Diploma

Seit September 2012 wird das European Business Baccaureate Diploma am ibc-: hetzendorf für die bilinguale HAK angeboten.

Das EBBD ist ein europäisch anerkanntes Wirtschaftszertifikat und vermittelt vor allem das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge in einem vereinten Europa. Es wird zusätzlich zum normalen HAK-Lehrplan angeboten und vermittelt Kompetenzen in den Bereichen „Wirtschaft“, „Sprachen“, „Europa“ und „Mobilität“.

Absolventen verfügen somit über eine umfangreiche wirtschaftliche Ausbildung mit internationalen Aspekten (Steuerrecht, Vertragsrecht, Marketing...) und Sprachkompetenzen. Bereitschaft zur Mobilität und Förderung der Soft Skills (Stress-, Konflikt-, Zeitmanagement...) sind wichtig für das Programm. Des Weiteren ist ein Auslandspraktikum in der 3. Schulstufe für die Schüler verpflichtend. Dieses wird von der Schule organisiert.

Das EBBD verfügt über ein breites Netzwerk an Partnerschulen in:

- Deutschland
- Ungarn
- Dänemark
- Rumänien
- Finnland
- Niederlande
- Russland

Diese haben sich zusammengeschlossen, um das EBBD gemeinsam zu entwickeln und ein geeignetes Curriculum zu erstellen.

Durch das EBBD erhöhen sich die Chancen eines Absolventen am europäischen Arbeitsmarkt und es bietet zudem ein gutes Fundament für ein europäisch ausgerichtetes Studium.

Projektgruppe-EBBD

Im Juni 2012 wurde unserer Projektgruppe aus dem 3 BIKO, bestehend aus Ružica Baotić, Olha Kustenka, Maryana Motso und Valerie Sabando, das EBBD als Projektthema angeboten. Wir als Gruppe waren sofort begeistert von der Grundidee des EBBD und haben im September mit unserer Arbeit begonnen.

Die Hauptaufgabe unsere Projektarbeit war es, eine Marktforschung zum EBBD durchzuführen. Wir haben uns Termine mit 15 mittel- bis großständigen Unternehmen ausgemacht.

In unseren Vorbereitungen haben wir Mappen mit unseren Visitenkarten, EBBD + College Folder und ibc-Jahresberichte 11/12 vorbereitet.

Bei unseren Treffen mit den Personalabteilungen haben wir den Personalisten das Zertifikat vorgestellt und im Anschluss dazu in einem Interview ihre Meinung dazu erfahren.

Diese Termine fanden vom 22.10.12 – 2.11.12 statt und zwei davon waren Telefoninterviews (IBM, LKW-Walter).

Weitere besuchte Unternehmen:

- Raiffeisen
- UniCredit Group
- REWE Group
- Wirtschaftskammer Wien
- Austrian Presse Agentur
- Westbahn
- Henkel
- Volksbank
- Bawag PSK
- Uniqa, Allianz, SBAusparkasse, ÖBB



Die Resonanz der Unternehmen war sehr positiv und die Recruiter bzw. Personalleiter waren von der Idee einer europäischen harmonisierenden Ausbildung im Sekundärschulbereich begeistert. Viele wollten über die Fortschritte des Projektes EBBD informiert bleiben und gaben uns auch ihre Visitenkarten mit.

Einige wiederum fanden das Programm sehr spannend, jedoch als zu anspruchsvoll für 14-19-Jährige. Dennoch ist festzuhalten, dass das EBBD dem Exzellenz-Label entspricht und somit die „highly-motivated“ und „ambitious“ Schüler anspricht.

Die Auswertung der Resultate der Interviews war für uns sehr anspruchsvoll, da wir hauptsächlich offenen Fragen an die Unternehmen gestellt haben und diese auch dementsprechend unterschiedliche Antworten gegeben haben.

Doch das Projekt an sich war für uns eine tolle Erfahrung. Wir sind viel rumgekommen und hatten die Chance, mit den wichtigsten Personalisten der Wirtschaft zu sprechen.

Ružica Baotić, 3 BIKO



QR-Codes im Schulalltag

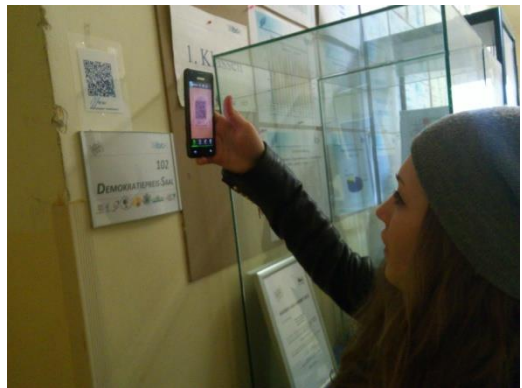
Das ibc-: hetzendorf hat auch heuer wieder ein spannendes Projekt im Bereich „Lernen mit neuen Medien“ durchgeführt. Das Thema war „Der Einsatz von QR-Codes im Schulalltag“. QR ist die Abkürzung für „Quick Response“ und ermöglicht eine rasche Verlinkung zu im Web abgespeichertem Content (z.B. Videos, Textinformation, Fotos, etc.). Diese QR-Codes können mit einem Smartphone oder Tablet gescannt werden, eine kostenlose App decodiert und leitet automatisch zum entsprechenden Inhalt weiter.

Das Ziel dieses Projekt war es, interessierten Besuchern z.B. am Tag der offenen Tür zusätzliche Informationen zur Schule, einzelnen Fächern und Räumen anzubieten. Die QR-Codes sind im ganzen Schulhaus an den entsprechenden Points of Interests angebracht. Beim Eingang z.B. verlinkt ein QR-Code auf die Begrüßungsworte von Herrn Direktor Wlcek, beim Demokratiepreissaal erfährt man in einem Video, woher der Saal seinen Namen bekommen hat und bei dem Plakat des Freifachs Musik kann man den ibc-Schulsong abrufen. Auch Unterrichtssequenzen wurden gefilmt und geben einen guten Einblick in unseren Schulalltag.

Der Multimediainput wurde größtenteils von Schülern und Schülerinnen der 3NK und 4NK erstellt und mit Herrn Prof. Heinritz aufbereitet.

Das Projekt wurde gemeinsam mit der AHS Heustadelgasse und der BHAK Wien 22 durchgeführt und kam im E-Learning-Cluster Wien so gut an, dass wir ausgewählt wurden, dieses Projekt als Vorzeigeprojekt bei der österreichweiten E-Learning-Cluster-Tagung in Steyr zu präsentieren.

Prof. Heinritz und Prof. List,
E-Learning-Koordinatoren



4NK in Cannes

Im April 2013 fuhr die Französisch-Gruppe der 4NK für eine Woche auf eine Sprach- und Kulturreise nach Frankreich/Cannes.

Begleitet wurden wir von Frau Professor Beckmann und Frau Professor Schwarz. Wir waren in Gastfamilien untergebracht, dies war für uns alle eine neue und spannende Erfahrung.

Von Dienstag bis Samstag besuchten wir vormittags oder nachmittags die Sprachschule, um unsere Französischkenntnisse zu verbessern. Nach der Schule fand der kulturelle Teil unserer Reise statt.

Am Montag fuhren wir nach Nizza, wo wir den ganzen Tag Zeit hatten, die Altstadt zu besichtigen. Besonders eindrucksvoll war das Cap Ferrat, von welchem wir einen besonders schönen Blick auf den wunderschönen Strand von Nizza hatten.

Am Dienstag machten wir nach der Schule einen Ausflug mit dem Bus nach Grasse, wo wir eine Führung durch eine weltberühmte Parfümeriefabrik hatten.

Anschließend fuhren wir nach St. Paul, berühmt für seine wunderschöne Altstadt.

Am Mittwoch begann der Unterricht erst am Nachmittag, deshalb genossen wir das herrliche Wetter am wunderschönen Sandstrand von Cannes.

Am Donnerstagnachmittag fuhren wir mit dem Bus nach Monaco. Wir besichtigten dort das Ozeanographische Museum, den Fürstenpalast und fuhren anschließend ins Casino in Monte Carlo. Wir konnten viele teure Autos bestaunen und haben auch die teuerste Privatimmobilie der Welt gesehen.

Besonders begeistert und fasziniert hat uns die Grand Prix-Strecke mit Blick aufs Meer. Mit unserem Busfahrer konnten wir einen Teil dieser Grand Prix Strecke abfahren.



Freitags besuchten wir die „Rue Meynadier“, welche eine berühmte Einkaufsstraße in Cannes ist und fuhren anschließend mit dem Bus in unsere Sprachschule.

Wir hatten eine tolle Zeit in Frankreich und konnten viele neue Erfahrungen sammeln und unseren Sprachschatz in Französisch wesentlich verbessern.

Katrin Güntner (4NK)

Projekt der 2AKA – Ausmalen der Klasse

Im Rahmen des Cool-Unterrichts haben wir beschlossen, unsere Stammklasse neu auszumalen, da die Wände schon ziemlich verschmiert waren. Wir organisierten umweltfreundliche Farben in Grün und Beige, arbeiteten eine Liste aus, wer welche Tätigkeit übernimmt bzw. wer welche Materialien mitbringt.

Am Montag, den 26. November 2012 war es dann endlich so weit.

Um 7:30 trafen die ersten Schüler ein und als wir dann vollzählig waren, holten wir die Farben und stellten die Tische und Stühle in der Mitte der Klasse zu einer Insel zusammen.

Danach klebten wir alles ab und legten den Boden mit Abdeckmaterial aus.

Nun konnte es endlich beginnen.



Als alle Pinsel und Roller sauber waren und die Wände auch schon fertig angemalt waren, malten zwei Personen

Topmotiviert und mit voller Freude begannen wir das Ausmalen der Klasse.

Nach ein paar Stunden waren die Wände im unteren Bereich fertig, sodass nicht mehr alle ausmalen konnten.

Somit haben wir ein Saubermacher-Team gebildet, das alle Pinsel und Roller abgewaschen hat und ein weiteres Saubermacher-Team, welches angefangen hat, den Boden vom groben Dreck zu befreien.



mit Hilfe der Leitern den Übergang zwischen Wand und Decke aus. Währenddessen säuberte der Rest die Klasse und stellte die Tische und Stühle wieder zurück an deren ursprünglichen Platz.

Um 15:10 hatten wir es geschafft, die Klasse sieht hervorragend aus und wir sind alle stolz auf das Ergebnis.



4 NK Malaga 2013

Die Spanisch Gruppe der 4 NK flog gemeinsam mit den Spanisch Schülern aus der 4 BK und 4 BBIK nach Málaga. Wir wohnten in einem Vorort namens Pedregalejo vom 21.4 – 28.4. Wir hatten jeden Tag von 9:30 bis 13:30 Schule und konnten dort unsere Spanischkenntnisse verbessern. Nach der Schule sind wir alle zu unseren Gastfamilien Mittagessen gegangen und danach haben wir uns alle wieder getroffen und sind mit dem Bus in nahe gelegene Orte gefahren, wie zum Beispiel Málaga oder Sevilla. Sevilla hat uns allen sehr gut gefallen, besonders die Plaza de Toros, außerdem waren wir auf dem Turm „Torro del Oro“ und konnten das Panorama von Sevilla betrachten.

Nach Málaga haben wir nur 20 Minuten mit dem Bus gebraucht, somit haben wir, besonders die Mädchen, die Zeit dort zum Shoppen genützt. An manchen Tagen waren wir am Strand und haben die Sonne genossen, beziehungsweise uns sportlich betätigt wie zum Beispiel beim Basketball spielen. Wir haben die Tage in Málaga sehr genossen, hatten viel Spaß und haben sehr viel gelernt.



Austausch der 1BBIK und 2BBIK mit dem St. Georgs Kolleg Istanbul

16 SchülerInnen der 1BBIK und 2BBIK machten sich voller Vorfreude am 13.4.2013 mit Prof. Haslauer und Prof. Lichtenberger nach Istanbul auf, um an einem Schüleraustausch mit der Handelsakademieklassse des St. Georgs Kolleg teilzunehmen. Die Schüler wohnten bei ihren türkischen Gastfamilien. Abgesehen von den beeindruckenden Sehenswürdigkeiten Istanbuls – Topkapi, Hagia Sophia, Blaue Moschee, Großer Basar, war vor allem die Gastfreundschaft der türkischen Familien und der Spaß an den vielen gemeinsamen Aktivitäten mit den Gastschülern – Grillen, Fußballspielen, Essengehen, Shopping, „chillen“ sowie der Einblick in das schulische und außerschulische Leben der Gastgeschwister ein unvergessliches Erlebnis.



Lia: „Es war eine unglaublich tolle Erfahrung und ich bin sehr froh, daran teilgenommen zu haben!“ Clara: „Mit den türkischen Schülern verstanden wir uns sehr schnell sehr gut und sind auch weiterhin mit ihnen in Kontakt.“ Katharina: „Dadurch, dass wir in einer Familie wohnten, sahen wir die Stadt auch mit den Augen der Einwohner. Wir hätten tolle Stadtteile von Istanbul nie gesehen, wenn wir ein normaler Tourist gewesen wären!“ Nija: „Es ist eine Erfahrung für das Leben. Ich würde es jedem weiterempfehlen, der offen genug dafür ist und eine neue Kultur kennenlernen möchte.“ Ethan: „Ohne Zweifel war das Austauschprogramm ein voller Erfolg und wir können kaum noch auf September warten, wenn dann unsere Austauschschüler endlich nach Wien kommen!“

Sportwoche der 2AK und 2ABIK in Piesendorf

Vom 21. – 26. April fand für die 2AK und 2ABIK eine Sportwoche in Piesendorf statt. Insgesamt nahmen 35 Schüler aus diesen beiden Klassen daran teil. Zur Auswahl standen Ski fahren bzw. Snowboard fahren oder ein Sommersportprogramm. 12 SchülerInnen fuhrten täglich mit Herrn Prof. Danhofer und Herrn Prof. Ratz aufs Kitzsteinhorn, 23 SchülerInnen nahmen am Sommersportprogramm teil. Im Rahmen

dieses Programmes wurde in Begleitung von Frau Prof. Skala und Frau Prof. Neubauer ein Klettergarten besucht, eine Mountainbiketour unternommen und die



SchülerInnen konnten sich im Bogenschießen versuchen. Die SchülerInnen machten das Tauernmuseum in Mittersil unsicher, lernten den Ort Zell am See kennen und wanderten zu den Krimmler Wasserfällen. Untergebracht war die Gruppe im Jugendgästehaus Notburgahof, der für das leibliche Wohl sorgte und auch weitere Sportmöglichkeiten wie z.B. Tennis oder



Volleyball zur Verfügung stellte. Es war eine sehr harmonische und erlebnisreiche Woche, in der wir viel Spaß hatten.



New York – New York 2 Preise auf der Üfa-Messe für das ibc-: hetzendorf

So wie schon Frank Sinatra sang: „I want to wake up in that city that never sleeps“, hatte unsere Gruppe die Ehre, sieben Tage in New York zu verbringen. Ziel war der Besuch der Üfa-Messe in NYC. Dabei erreichten wir 2x den ersten Platz: Für den schönsten Messestand und den besten Werbeslogan. Wir präsentierten uns mit der typisch österreichischen Catering-Firma Amadeus Cooking.



Am 5. April trafen wir uns, genervt vom Wiener Wetter, am Flughafen und flogen Richtung New York – Richtung Sonne. Unsere Gastfamilien waren verstreut über ganz New York und New Jersey (Brooklyn, Manhattan, Bronx, Staten Island und Queens). In den folgenden Tagen hatten wir die Möglichkeit, alle wichtigen Sehenswürdigkeiten von NYC zu sehen. Insgesamt wurden von 14 Schülern und 2 Lehrern über 5.000 Fotos geschossen.

Wir besuchten das Empire State Building und die Wallstreet und hatten eine unbeschreiblich schöne und windige Bootstour um Manhattan. „Oh my god, look, a yellow schoolbus! Like in those American movies“, und so ging es die ganze Zeit weiter. Alles war neu, aber auch vertraut und bekannt von den Filmen. Die Stadt übermäßig groß; Zeit ist Geld und Geld ist alles. Kapitalismus war nicht mehr ein Begriff, den man im Unterricht hört, sondern Realität.

Eindrucksvoll waren nicht nur die Gebäude, sondern auch die Menschen. Wir wurden in eine New Yorker Highschool eingeladen und hatten auch die Möglichkeit, die New Yorker Kids kennen zu lernen. Es wurden gleich Freundschaftsanfragen auf Facebook geschickt und Freundschaften für die Ewigkeit geschlossen. Die ambitio-



nierten und überaus motivierten Schüler zeigten uns New York aus ihrem Blickwinkel. Natürlich waren wir in erster Linie dort, um an der Übungsfirmenmesse und an der Global Business Challenge teilzunehmen und gewannen bei der Übungsfirmenmesse zwei Auszeichnungen für den schönsten Stand und den besten Werbeslogan. Zudem erreichten zwei von uns das Finale bei der jährlichen Global Business Challenge. Eine Woche später begleiteten uns unsere neuen Freunde und unsere Gastfamilien zum Flughafen, um Abschied zu nehmen. Traurig wurden wir ein letztes Mal umarmt, aber voller Vorfreude auf ein baldiges Wiedersehen!
Fazit: tolle Erfolge unserer Schule, viele neue Eindrücke, neue Freunde, gutes Essen, viele Fotos und ...

Lehrausgang: Körperwelten

Am 12. April 2013 ging die 3 NK mit Frau Professor Zazjal ins Naturhistorische Museum, um sich die Ausstellung „Körperwelten & der Zyklus des Lebens“ anzusehen. Vor der Führung durften wir SchülerInnen alleine im Museum herumgehen und uns alles ansehen, was uns interessiert. Wir trafen uns wieder im Foyer und bekamen dort unsere Audio-Guides, über die wir unseren Führer hören konnten. Während der Führung wurde uns erklärt, wie die Menschen plastiniert werden. Zuerst werden den Körpern Formalin in die Blutbahnen gespritzt, um eine weitere Verwesung zu verhindern. Sobald das geschehen ist, kann der Körper ewig gelagert werden, ohne weiter zu verwesen. Anschließend werden die Körper in Aceton gebadet, um Wasser und Fett aus dem Körper herauszulösen. Im dritten Schritt wird der Körper in einer Kunststofflösung unter Vakuum gesetzt. Dadurch wird das Aceton im Körper durch den Kunststoff ersetzt. Anschließend wird der Körper in die gewünschte Position gebracht und gehärtet. Ziemlich am Anfang unserer Führung durften wir ein echtes Rentierherz, eine Schweineleber und einen Querschnitt einer Ente – natürlich plastiniert – anfassen. So konnten wir einen Eindruck gewinnen, wie sich die Präparate anfühlen. Die Ausstellung begann in einem Raum mit Embryonen und Föten. Weiter ging es mit den inneren Organen, über die wir viele Informationen bekamen, die uns vorher nicht klar waren. Unser Guide erklärte uns die vielen Zusammenhänge zwischen den einzelnen Organsystemen und klärte uns auch über die Wichtigkeit von regelmäßiger Bewegung und gesunder Ernährung auf. Der Lehrausgang hat uns allen gut gefallen und wir freuen uns schon auf weitere Lehrausgänge in Biologie.

Victoria Markl, 3NK

Zeitzeuge am ibc-:



Im Februar besuchte uns Herr Erwin Erhart als Zeitzeuge, der an unserer Schule in verschiedenen Klassen seine bewegende und bewegte Lebensgeschichte unter dem Naziregime erzählte.

Er gab uns einen tiefen Einblick in die Zeitgeschichte aus der Sicht eines Menschen, der diese am eigenen Leib erlebt hatte. Dabei durfte ich ihm mit der Aufbereitung der Dokumente und Bilder behilflich sein.

Viele Jahre überlebten er und seine Familie den Naziteror, weil ein Pfarrer aus Polen genug Zivilcourage besaß, ihnen falsche Papiere auszustellen. Nachdem aber seine Familie von einer einzelnen Person angezeigt worden war, musste er, wie schon seine Mutter kurz zuvor, untertauchen. Die nächsten Jahre lebte er versteckt in

einer Wohnung im 10. Wiener Gemeindebezirk, da es bewundernswerterweise noch immer Menschen gab, die dem Regime den Gehorsam verweigerten. Leider hatten nicht alle Familienmitglieder genug Zeit, sich zu verstecken, und so starben viele von ihnen in Konzentrationslagern.

Herr Erhart hat sich trotz der Ereignisse seine Neugier und positive Einstellung zum Leben und zu den Menschen bewahrt und ist damit ein Symbol für die Stärke des menschlichen Geistes und der Freude am Leben. Seine Botschaft an die Schüler ist, kritisch zu sein, nicht alles für bare Münze zu nehmen und Zivilcourage zu zeigen, wenn Ungerechtigkeiten geschehen. Rassismus und Fremdenfeindlichkeit sind leider auch heute noch allgegenwärtig, aber es besteht immer die Hoffnung, dass die heutige Generation aus den Schrecken der Vergangenheit lernen wird.

Herr Erhart schenkte und widmete dem ibc-: hetzendorf einen Geschichtsbund, der nun in der Bibliothek aufliegt, als Erinnerung an die Verbrechen der damaligen Zeit.

Es war mir eine Freude und Ehre, ihn für diesen Besuch zu gewinnen.

Mag. Christian Tröbinger



Der 3. Platz beim Lörnie-Award 2013 geht an SchülerInnen und MathematikerInnen der Wiener HAK!

Das Content-Projekt „Erstellung eines digitalen Buchs für Mathematik und angewandte Mathematik an Handelsakademien“ unter der Leitung von OStR Mag. Gabriela Auer und OStR Mag. Edith Palatin des ibc-: hetzendorf wurde in der Kategorie Humanwissenschaften/Naturwissenschaften beim Lörnie Award 2013 mit dem 3. Preis belohnt!

Der begehrte Lörnie Award wird für die besten elektronischen Lehr- und Lernmaterialien Österreichs vergeben. Namhafte Jurymitglieder aus dem Bildungsbereich und der Wirtschaft bewerteten 84 eingereichte E-Learning-Contents und prämierten heuer bereits zum 10. Mal herausragende Projekte.



Der „Oscar der E-Learning Szene“ wurde am 23.04.2013 im Veranstaltungssaal des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur am Concordiaplatz verliehen, anschließend gab es Gelegenheit sich auszutauschen. Anais Schweitzer und Katharina Riegler nahmen gemeinsam mit Mag. Gabriela Auer stellvertretend für alle Projektmitglieder den Preis entgegen. Bundesministerin Clau-

dia Schmied, die leider nicht anwesend sein konnte, ließ ausrichten: „Ich gratuliere allen Gewinnerinnen und Gewinnern sehr herzlich! Mit dieser Auszeichnung wollen wir die gelungene und kreative Integration von neuen Medien im Unterricht honorieren und Lehrenden wie SchülerInnen einen Anreiz bieten, diese noch weiter zu intensivieren“.

Weiteres siehe:

<http://loernie.bildung.at/learnie/3013669>

Verleihung des Fairness Awards 2012 am "Tag der Weißen Feder"

Das ibc-: hetzendorf erreicht den 3. Platz in der Kategorie „15 – 19 Jahre“

Am „Tag der Weißen Feder“, dem 25.6.2012, hat Bundesministerin Dr. Claudia Schmied den „Fairness Award 2012“ im Museumsquartier in Wien verliehen. Ausgezeichnet wurden dabei nicht nur herausragende Fairness-Projekte, sondern auch erfolgreiche Verhaltensvereinbarungen.

Die prämierten Schulprojekte und Verhaltensvereinbarungen (Gewinnerschulen 2012) setzen sich nachhaltig für Partnerschaftlichkeit, Fairness und Respekt im Lebensraum Schule ein und leisten einen vorbildlichen Beitrag zur Gewaltprävention und Konfliktlösung. Der diesjährige Fairness Award stand unter dem Motto: „Solidarität – Gemeinsam sind wir stärker!“ und setzte damit ein Zeichen für Teamgeist und konstruktive Zusammenarbeit. Schule ist ein Ort des Miteinanders von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und Eltern. Erfolgreiches Lernen und Lehren ist nur auf Basis einer funktionierenden Gemeinschaft möglich. Aufgabe der Schule ist es, soziale Kompetenzen zu stärken, um den respektvollen Umgang miteinander zu fördern.

Unter der Leitung von Mag. Agnes Zolitsch-Faustenhammer und Mag. Christine Haberlehner entwickelte das ibc-: hetzendorf im Projekt „Schulklima PLUS“ ein Maßnahmenpaket zur Förderung der Medienkompetenz sowie sozialer Kompetenzen im Zusammenhang mit Smartphones und Internetnutzung.

In Zusammenarbeit mit allen SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern, NichtlehrerInnen, FachgruppenleiterInnen, Klassenvorständen und der Direktion wurden Verhaltensvereinbarungen erarbeitet, die im September 2012 alle Schülerinnen und Schüler unterschrieben haben. Darin enthalten sind einheitliche Regelungen über die Haltung des Handys an der Schule, den Umgang mit Mobbing, die Teilnahme am Unterricht und das Verhalten während des Unterrichts.

Ein Konsequenzenplan, der bei Verletzung der Regelungen in Kraft tritt, wurde ebenso gemeinsam erarbeitet und ist allen SchülerInnen bekannt. Für Eltern- und SchülerInnengespräche gibt es einen dafür entwickelten Leitfaden.



4BK, 4NK & 4BBIK auf Sprachwoche in Málaga

Am 21. April flog die Spanischgruppe der 4BK, 4NK und der 4BBIK auf Sprachwoche nach Málaga. Begleitet wurden wir von Professor Hasenöhl und von Professor Heinitz.

Von Montag bis Freitag waren wir jeweils 4 Stunden am Vormittag in der Schule, um unsere Spanischkenntnisse aufzufrischen und zu verbessern.

Es gab aber auch außerschulische Aktivitäten wie zum Beispiel: Personen auf der Straße zu einem beliebigen Thema befragen, ein Quiz in einem spanischen Markt und ein gemeinsames Frühstück.

Nach der Schule sind wir dann nach Hause gegangen, haben zu Mittag gegessen, uns mit den Gasteltern unterhalten, ehe es mit dem Kulturprogramm weiterging.

Wir hatten einen Ausflug nach Marbella, wo wir uns den berühmten Hafen Puerto Banus angesehen haben, 2 Ausflüge ins Zentrum von Málaga und an einem Tag fuhren wir nach Sevilla.

Natürlich hatten wir auch ausreichend Freizeit, wo wir uns alle gemeinsam am Strand getroffen haben und uns die Gegend angeschaut und uns einfach entspannt haben.

Alles im Allem war es eine sehr schöne Woche in Spanien, wo wir unsere Spanischkenntnisse endlich richtig mit Spaniern testen konnten und ich bin der Meinung, dass es sprachlich extrem viel geholfen hat.

Peter Altmann 4BK



ÖKOLOG-Projekt: Schulen gegen Feinstaub



Das ibc:-hetzendorf nahm mit 11 berufsbildenden und allgemeinbildenden Schulen aus Wien, Linz und Graz am ÖKOLOG-Projekt: „Schulen gegen Feinstaub“ teil. Die Schüler/innen des 2. Aufbaulehrganges informierten sich anhand von wissenschaftlichen Unterlagen von Prof. Narodoslowsky über das Thema Feinstaub. Sie erfuhren, wodurch Feinstaub verursacht wird und wie sie zu einer Reduktion des Feinstaubes selber beitragen können. Im Rahmen

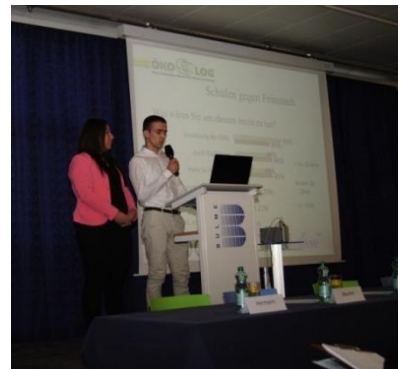
des Ausbildungsschwerpunktes „Marketing einschließlich Wirtschaftsanalysen“ erstellten sie einen Fragebogen und führten Interviews zu diesem Thema durch. Solche Befragungen wurden auch von anderen Schulen durchgeführt.

Hanim Aydin und Hatice Akpınar werteten insgesamt 1.000 Fragebögen elektronisch aus. Sie trafen eine Unterscheidung nach dem Alter der Befragten, da es bei jüngeren und älteren Befragten Wissensunterschiede gab.

Am 31. Jänner 2013 präsentierten Sandra Ostojic und Gazmend Sadiku die Umfrageergebnisse und die Schülerinnen und Schüler diskutierten mit prominenten Teilnehmer/innen aus Wissenschaft, Gesundheit, Wirtschaft, Marktforschung und Umweltbildung. Frau Beutelmeyer, Trend- und Jugendforscherin vom Market Institut Linz, lobte die Professionalität der Befragung und Auswertung der Schüler/innen des ibc:-hetzendorf.

Am 19.03.2013 wurde die Präsentation auch in der HTL Traun gezeigt und anschließend mit der Umweltstadträtin aus Linz über das Thema diskutiert. Im Rahmen des Projektes besuchte eine weitere Klasse eine Diskussion mit Umweltmediziner Doz. Hutter.

Die Schüler/innen erlebten durch dieses Projekt, wie man ein ökologisches Thema aufbereiten kann, welche Expert/innen befragt und welche Maßnahmen für jeden selbst abgeleitet werden können. Sie trugen auch wesentlich mit ihrem Beitrag zur Erfüllung von Anforderungen an eine Umweltzeichen- und PILGRIM-Schule bei.



OStR Prof. Mag. Edith Palatin

1BBIK am ibc-:

Am Beginn des Jahres waren wir uns alle noch ziemlich fremd. Doch im Laufe der Monate hat sich eine tolle Klassengemeinschaft entwickelt und wir sind zu einer Familie zusammengewachsen. Vor allem während unserer Schulausflüge, der Kennenlertage und dem Schüleraustausch nach Istanbul, sind wir uns bedeutend näher gekommen und hatten viel Spaß. Besonders hervorzuheben ist dabei der Workshop im Don-Bosco-Haus, den wir ausschließlich dem Engagement unserer Mediatoren zu verdanken haben. Auch mit den anderen Klassen haben wir immer mehr Beziehungen aufgebaut, welche uns sowohl im Schul- als auch im normalen Alltag helfen. Spaß und Freude sind zwei gängige Substantive in unserer Klasse. Da wir eine sehr multikulturelle Klasse sind, ist Deutsch nicht die geläufigste Sprache, welches uns natürlich Vorteile für unsere Zukunft verspricht. Es herrscht durch und durch ein angenehmes Klassenklima und selbstverständlich ist jeder in unserer Klasse willkommen und fühlt sich auf Antrieb wohl. Auch neue Fremdwörter fassen wir mit Freude auf. Als Klasse zeichnen uns vor allem unser Feingefühl in Bezug auf die Ironie und unser besonders stark ausgeprägter Sinn für Humor aus.

If you want to go fast, go alone. If you want to go far, go together, Team 1BBIK.



SchülerInnengesundheitstage der 1. Klassen

Ganz nach dem Motto "Gesundheit zu schaffen und Gesundheit zu fördern", fanden heuer die Gesundheitstage am ibc- statt. Angefangen mit Fechten, Tanzen, Meditation, Kung Fu und vieles mehr, bewegten sich die Schülerinnen und Schüler der ersten Jahrgänge und Klassen top motiviert und teilweise schneller als die Kamera erlaubt.



Die 5NK auf der Suche nach dem Abstrakten

30. April 2013, die letzten Tage der 5NK sind angebrochen, der Notenschluss ist schon eine Woche her und die Matura liegt noch eine Woche in der Zukunft. Damit aber auch diese Zeit entsprechend genutzt wird, hat sich die Klasse kurzerhand in die Sammlung Batliner der Albertina begeben, um dort einmal herauszufinden, was eigentlich genau „abstrakt“ bedeutet und sich (vielleicht ein letztes Mal?) mit dem Thema Kunst zu befassen.

Es ist ja eigentlich gar nicht zu fassen, wie viele Leute sich schon kurz vor 10h in der Früh vor den Toren der Albertina versammeln, um dann endlich in die ehrwürdigen Hallen eingelassen zu werden. Zum Glück haben wir eine Führung gebucht und werden gleich von unserer netten Kunstvermittlerin empfangen, die uns, ausgestattet mit Headsets zum besseren Verständnis, auf schnellstem Wege in die Ausstellungsräume führt.

Dort beginnt eine Reise vom Impressionismus über den Pointilismus, bis hin zum Expressionismus und man merkt... ja, was eigentlich? Man merkt, dass die Bilder immer abstrakter werden und dass ein Gemälde mit vielen bunten Vierecken eigentlich die bunten Felder in Ungarn darstellen soll. Und wieder einmal kommt die Feststellung auf: „Na, das kann ich aber auch!“ – Gesagt getan, nach so viel kreativem Input ist nun die eigene künstlerische Ader gefragt und so werden im Atelier aus diversen Materialien kurzerhand Selbstportraits angefertigt. Frau Professor Mentl hat die Kunstwerke mit nach Hause genommen – was sie wohl damit macht? Vielleicht ist eines davon ja irgendwann einmal ein Vermögen wert ;)



„Exploring and sharing European – Turkish common and different body languages to understand each other better“

Comeniusprojekt der Schuljahre 2012/13 und 2013/14

Uns, zwei Schülergruppen aus der 2 AKA, begeistert dieses Thema, das wir gemeinsam mit dem ibc-: Projektlehrerteam, Dr. Ruane, Prof. Pani und Prof. Lichtenberger bearbeiten, sehr. Wir haben schon einen einschlägigen zweitägigen Workshop in Wien besucht, eine Ausstellung an der städtischen Bücherei Philadelphiabrücke und am Bezirksgericht Meidling organisiert und planen fleißig weiter.

Unsere Arbeit findet Anklang und als Belohnung durften wir vom 22. bis 26. April 2013 am 2. Meeting der internationalen Projektgruppe, bestehend aus den Ländern Türkei, Tschechien, Portugal, Italien, Bulgarien und England, in Maidstone in Kent, teilnehmen.

Im Hotel Travelodge in Maidstone wurden wir vom Initiator des Projektes, Herrn Mehmet Takar aus Konya, Türkei, begrüßt. Bald merkten wir, dass auch die anderen Lehrer unterschiedlich große Gruppen von Schülern mitgebracht hatten. Das war natürlich sehr erfreulich und bald hatten wir sehr viel Spaß miteinander.

Unsere schließlich auf ca. 55 Personen angewachsene Gruppe besuchte z.B. die Longfield Academy, die seither unsere Traumschule ist, verfügt sie doch über neueste Beamer, iMacs, sogar iPads für die Schüler, einen riesigen Hof mit Sporteinrichtungen, ein eigenes Cafe und ein Gym. Die zweite besuchte Schule war die Milestone Academy, an der Menschen mit verschiedensten Behinderung unterrichtet werden. Wir haben das Ambiente definitiv positiv empfunden. Auch hier hat man uns das Gebäude gezeigt und uns mit Creamtea bewirtet.

Der Mittwoch stand ganz im Zeichen eines Sightseeingausfluges nach London, einer sehr beeindruckenden Stadt. Wir starteten unsere Besichtigungstour an der London-Bridge, sahen das London Eye, Westminster Abbey etc. Schließlich leisteten wir uns einen Hop-on-hop-off-Bus, um noch mehr zu sehen.



Am Donnerstag wurde uns die zweitälteste normannische Kathedrale in Rochester, einer sehr romantischen englischen Kleinstadt, gezeigt. Am Nachmittag hatte jedes Land in der Milestone Academy Gelegenheit, Performances zum Projektthema zu zeigen. Die Präsentation der verschiedenen Länder lief so ab, dass Bulgarien, Italien und die Tschechische Republik diverse Sketches vorführten, die Türkei ihre Schule, Portugal etwas über die Gestikulation und Österreich den Projektfortschritt präsentierte.

Danach zogen sich die Lehrer wieder einmal zurück, um über den weiteren Fortgang des Projektes zu sprechen und wir Schüler hatten die Möglichkeit, an Sportveranstaltungen teilzunehmen. Dabei wurden wir von den Schülern mit Behinderungen sehr aufmerksam betreut.

Mit einem gemeinsamen Abendessen der ganzen Gruppe klang der offizielle Teil aus. Der inoffizielle in der Halle des Hotels Travelodge aber war lang, sehr lustig und vor allem sehr völkerverbindend!

Dank dieser Erfahrung wünschen wir uns nur eines:

Wir möchten auch im zweiten Jahr an diesem Projekt mitarbeiten und stecken schon jetzt voller Ideen!

Esra Buzluk, Andreas Licht und Philip Reisinger



We are MORE than just a class, we are a big FAMILY!

- 1** Eine
- A** ufgeweckte
- B** egeisterungsfähige
- I** ndividuelle
- K** lassengemeinschaft



Ein halbes Jahr ist es her, seit sich 26 einander unbekannte Schüler/innen erstmals in ihre neue Klasse begaben. Am Anfang standen wir einander mit etwas Skepsis gegenüber. Doch nach kurzer Zeit und mithilfe der Kennenlertage, bei denen verschiedenste Aufgaben zu lösen waren, entwickelte sich eine Klassengemeinschaft und seitdem verstehen wir einander blendend. Nach den ersten Schularbeiten flossen zwar manche Tränen, doch wir sind überzeugt, die nächsten Jahre zu meistern. Bei unserem Einstieg in das IBC Hetzendorf hat uns unser Klassenvorstand, Frau Professor Zolitsch sehr geholfen, und ist eine perfekte Klassenmama für uns.



UNTERSTÜTZUNG, MOTIVATION, SPASS, GEMEINSCHAFT

Wir freuen uns auf weitere erfolgreiche Jahre am IBC-: Hetzendorf zusammen mit Frau Prof. Zolitsch.

Wir sind zusammen durch Höhen und Tiefen gegangen und sind zu einer starken Gemeinschaft geworden.

Fest der Kulturen 2012



Bereits zum 12. Mal fand im Jahr 2012 das Fest der Kulturen am ibc:- hetzendorf statt.

Die Workshops Schach (Oliver Retzer und Dri-nor Spahiu), Serbische, Kroatische und Bosni-sche Tänze (Andrea Vocinic, Marija Soldic, Josipa Gudeljevic), Türkische Tänze (Canan Yesilyurt, Emine Ekici), Indische Tänze (Kareem Adetoro-ipaye, Harneel Singh), Albanische

Tänze (Jehona Maksuti), Arabisch-Türkischer Bauchtanz (Özlem Aydogdu), Spiele-Workshop (Alexandra Gruber, Claudia Mestre Sole, Claudia Zimmel und Julia Metz), Origami (Mihaela und Raisa Trokic) und Muay Thai-Kampfkunst-Workshop (Michal Bedi) wurden von SchülerInnen bzw. AbsolventInnen geleitet. Herzlichen Dank! Ein herzliches Dankeschön auch an den Wiener Schachverband, der auch diesmal wieder die Schachbretter kostenlos zur Verfügung stellte.

Vielen Dank an Herrn Mader von Café+Co, der uns gratis Getränke lieferte, den zahl-reichen SchülerInnen, die die Speisen fürs internationale Buffet bereitstellten, Frau Martha Krenn, unserer neuen Buffetbetreiberin, die uns Kuchen und pikante Häpp-chen spendete, den Schülerinnen des 1AKA (Züleyha Aksoy, Meryem Bayraktar, Esra Buzluk, Aysun Dogan, Jasmin Onursal, Elif Özer, Bibiawa Ghodrat, Medine Aktas, Öznur Altinkaya), die das Buffet betreuten und den Schüler/innen der 4NK, die den Hof gestalteten.

Manuela Malowsky und Victoria Tichy aus der 4BIK führten gekonnt durch das Pro-gramm.

Wie jedes Jahr waren Frau Prof. Monica Purtschert und Herr Prof. Karl Brünner die Security der Veranstaltung!

Ein herzliches Dankeschön an Frau Prof. Ingrid Höllinger, Frau Prof. Monica Purtschert und Prof. Karl Brünner, die uns beim Wegräumen tatkräftig unterstützten und

Frau Prof. Christine Meixner für die perfekte Abrechnung.

Der Erlös von € 200 ging diesmal an die Öster-reichische Kinderkrebshilfe.

Ein Höhepunkt des Festes war der Auftritt un-serer 1. ibc:- Schulband Room 2 unter der Lei-tung von Herrn Prof. Christian Tröbinger, die unter tobendem Applaus aufspielten.



„Make it happen“...



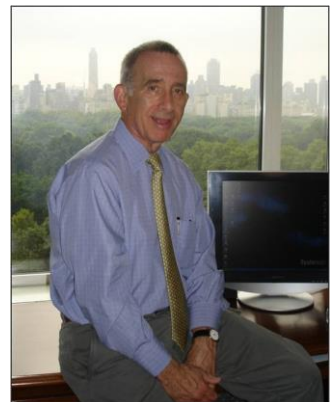
...und „You learn most from failures, not from success - don't be afraid of failing“ sind die Leitsprüche von Mr. Chuck Perl, Präsident der Out Front Inc. mit Sitz in New York. Mr. Perl, ein sonst hochbezahlter Vortragender, nahm sich am 7. Mai 2013 Zeit, vor seiner Vorlesung an der Uni Wien bei uns am ibc-:heztendorf vor den SchülerInnen der Klassen 1 BBIK und 3 BBIK zu sprechen. Im ersten Teil seines Vortrages erzählte er, wie er ein erfolgreicher Unternehmer werden konnte. Nämlich durch die Kombination von Kreativität bei der Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte, Geschick im Netzwerken und die richtige Nutzung von Chancen.

Er zeigte, wie man es mit wenig Geld bis ganz nach oben schafft und so den amerikanischen Traum leben kann.

Der zweite Vortrag trug den Titel „How to get a good job“. Er gab viele Tipps, z.B. welche Fragen man in einem Bewerbungsgespräch stellen sollte, um das eigene Interesse am Unternehmen zu zeigen und in welcher Form man sich für das Gespräch bedanken sollte, um in Erinnerung zu bleiben.

Mr. Perl begeisterte uns mit seiner überragenden Rhetorik (der Vortrag dauerte unbemerkte zwei Stunden), seiner unfassbaren Lebensgeschichte und Erfahrung. Er war offen, all dies mit den SchülerInnen zu teilen und ihnen zu zeigen, welche Fähigkeiten man braucht, um im heutigen Arbeitsmarkt erfolgreich zu werden. Insgesamt konnten wir von seinem Vortrag sehr profitieren und viel Nützliches für unseren weiteren beruflichen Werdegang lernen. Letzten Endes inspirierte er uns, ihm in seinem Mut, Enthusiasmus und seiner Beharrlichkeit nachzueifern. Insofern ist er einigen von uns zum Vorbild geworden.

Bianca Hauser, Sara Abdin, Alexander Moser
3 BBIK



Zweites Projektmeeting zum EU-Projekt

Vom 21. 2. - 22. 2. fand am ibc-hetzendorf das Projektmeeting zum EU-Projekt „Zukunftswerkstatt Europa - Aufbau und Optimierung eines europäischen Schulprofils (ZEUS)“ statt.

Die Organisation des Ablaufes übernahmen wir, die Schüler/innen der 3NK, unter der Leitung von Prof. Mag. Authried und Prof. Mag. Holzweber.



Am Montag begannen wir mit den Vorbereitungen für die Ankunft unserer Gäste aus Deutschland, Tschechien, Norwegen und Luxemburg. Präsentationen wurden geprobt, Einkäufe getätigt und die Ausgestaltung des Tagungsraumes wurde vorgenommen.

Am Donnerstag starteten wir, die Schüler/innen der 3 NK, mit unseren Präsentationen (Vorstellung des IBC, Tages- und Abendprogramm für unsere ausländischen Gäste, Fragebogenauswertungen) gefolgt von den Präsentationen der ausländischen Schüler/innen über deren Schule und ihre Auswertung des Fragebogens.



Nach einem traditionellen Wiener Schnitzel gefolgt von einer Sachertorte, starteten wir gestärkt mit der Zukunftswerkstatt. Zunächst erfolgte die Kritikphase zum Thema „warum das Europäische in den Schulprofilen mangelhaft verankert ist“. Von allen Teilnehmern wurden viele unterschiedliche Mängel festgestellt. Diese wurden zu Themenbereichen zusammengefasst, (z.B. Zeitmangel, fehlende Kommunikation, Informationsdefizite,

mangelnde Wertschätzung, ...) und anschließend entschied das Plenum, mit welchen Themen man sich vorrangig beschäftigen wird.

Donnerstagabend gab es eine Nightseeingtour durch den 1. Bezirk mit anschließendem gemütlichem Beisammensein.

Den Freitag eröffneten wir mit einer Traumreise, mit welcher wir uns auf die Phantasiephase, den zweiten Teil der Zukunftswerkstatt, einstimmten. In sieben Gruppen ließen wir unserer Phantasie freien Lauf. Es entstanden viele kreative Ideen mit denen man, die in der ersten Phase gesammelten Kritikpunkte zu den Themenbereichen Zeitmangel, Informationsdefizit, keine oder geringe Wertschätzung, fehlende Kommunikation, keine Kontinuität, fehlende Motivation und mangelnder Nutzen für Schüler und Lehrer, aus der Welt schaffen könnte. Die Ideen wurden teils durch Theaterstücke, Rollenspiele und Pantomime präsentiert.

Der dritte Teil der Zukunftswerkstatt, die Realisierungsphase, knüpfte an die Phantasiephase an. Es wurden von den fantastischen Vorschlägen jene genauer definiert, welche man auch tatsächlich umsetzen kann. Diesen Arbeitsabschnitt haben die Lehrer übernommen, während die Gastschüler aller Partnerländer von den Schüler/innen der 3 NK auf eine Sightseeingtour durch Wien aufbrachen.

Besichtigt wurden die Sehenswürdigkeiten der Innenstadt (der Stephansdom, das Haas-Haus, die Hofburg, Michaelerplatz mit den römischen Ausgrabungen, das Rathaus, das Parlament sowie das Kunst- und Naturhistorische Museum – diese wurden teils von innen besichtigt. Am Ende der Sightseeingtour kurbelten die Gäste die Wiener Wirtschaft durch ihre Einkaufstour auf der Mariahilfer Straße an.



Theaterbesuche der 2CK

Theaterbesuche der 2CK sind mittlerweile zur Tradition geworden. Auch dieses Jahr planten wir wieder, uns ein Stück anzusehen. Die Komödie hieß „Campiello“ von Peter Turrini.

Organisiert wurde das Ganze von Frau Professor Rydel. Bevor wir ins Theater gingen, besprachen wir das Stück ausführlich und fanden schnell Interesse daran. Auch dieses Mal besuchten wir das Theater in der Josefstadt.

Vor dem gemeinsamen Theaterbesuch trafen wir uns bei Mc Donald's, um uns gemeinsam auf den Abend einzustimmen. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie sich unsere Klasse gut versteht und gerne an solchen Veranstaltungen teilnimmt.

In Campiello geht es um 2 Frauen, die für ihre Töchter Ehemänner suchen, um nach deren Verheiratung für sich selbst Ausschau halten zu können. Der Cavaliere schmeißt mit seinem Geld, welches er nicht hat, um sich und versucht die Frauen für sich zu gewinnen.

Die ganze Klasse war von der schauspielerischen Leistung begeistert, weil die Personen ihre Rollen sehr überzeugend dargestellt haben. Einige Schauspieler haben auch sehr gut gesungen, dadurch hatten wir gleich viel mehr Spaß am Stück. Die Kostüme und die Dekoration der Bühne haben uns ebenfalls gut gefallen und das Stück ist weiterzuempfehlen.



Geschrieben von der 2CK

AbsolventInnentreffen 2012



Das schöne Wetter brachte heuer wieder einen Besucherrekord beim AbsolventInnentreffen. Langjährige AbsolventInnen – Maturajahrgang 1984 – und „frische“ AbsolventInnen – Maturajahrgang 2012 – trafen einander zu einem gemütlichen Beisammensein im Schulhof des ibc-: und tauschten ihre persönlichen und beruflichen Erfahrungen aus. Viele AbsolventInnen berichteten stolz von ihrem beruflichen Werdegang bzw. ihren abgeschlos-

senen Studien.

Züleyha Aksoy, Meryem Bayraktar, Esra Buzluk, Bibiawa Ghodrat, Elif Özer aus der 2AKA und Mitglieder der SMSU4-Gruppe organisierten und betreuten heuer das Buffet. Nedim Becirovic brachte die Getränke und half gemeinsam mit Gazmend Sadiku, beide aus der 2AKA, beim Aufstellen der Tische und Bänke. Ilber Sadiku und Amina Hota, SchülerInnen der 1AKA, verkauften unsere Schul-T-Shirts.



Herzlichen Dank an alle helfenden Hände für ihren Einsatz und die perfekte Organisation!

Berichte

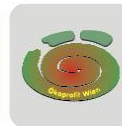


United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Auszeichnungen



ibc-:



ÖkoBusinessPlan Wien

Maturaklassen

5AK



5BK



5BIK



5NK



3AKA



Auf den folgenden Seiten stehen die Namen unserer angehenden AbsolventInnen und, falls bekannt, ihre Berufswünsche. Wir wünschen allen viel Glück, bei der Verwirklichung ihrer Ziele!

Handelsschulabschlussklasse 3AS

Aras	Cansel	Matejschek	Anna
Camison	Daniel	Milenkovic	Jovana
Dacillo	Daira Joy	Murchenko	Nikita
DESTICI	Rumiya	OMAR	Yalda
Dulkanovic	Denis	Pachler	Thomas
Filipovic	Nikola	Rosa	Gayanthi Samoda
Hofstätter	Sarah Julia	Rusiti	Ljeonora
Lindenhofer	Patricia	Spahiu	Korab
Maksuti	Jehona	Tarquki	Kristian
Marijanovic	Ivana	Zivkovic	Aleksandar

**3AKA**

Baumann	Denis	keine Angabe
Erdogan	Eda	Logistikerin
Halilovic	Edvin	Manager
Horvarth	Alexander	Investmentberater
Jicinsky	Jan	Unternehmens Berater
Kauba	Daniel	Selbständig (Einzelunternehmer)
Kratzer	Raffaella	Human Resources Managarin
Kumar	Tun	Steuerprüferin
Spahiu	Drinor	Polizist
Savic	Sladjan	Research & Development Manager
Taus	Nicole	Sonderschullehrerin
Trokicic	Mihaela	Rechtsanwältin
Trokicic	Raisa	Dolmetscherin
Trieblnig	Emanuel	Bundespräsident
Walczak	Michael	keine Angabe

5AK

Aish	Ali	Finanzpolizist
Busch	Dorothea	keine Angabe
Domin	Sarah	Buchhalterin/Controlling
Elbashli	Jaqueline	Professorin für BWL und Spanisch
Grassl	Denise	Buchhalterin/Personalverrechnung
Ilic	Renate	Professorin für Politische Bildung und Recht und VWL
Jakubek	Alexander	Manager von einem Kämpfer
Kiennast	Christina	Finance Director im amerikanischen oder österreichischen Olympia Comité
Klinka	Vanessa	Public Relation und Kommunikation Managerin
Lembacher	Jasmin	Business Development Managerin
Lentsch	Daniela	Reiseleiterin für USA/Nordamerika
Matic	Stojan	keine Angabe
Melcher	Johannes	Pilot
Murlasits	Stefanie	keine Angabe
Orhan	Selim	Stuntman
Remta	Jennifer	Arbeiterin im öffentlichen Sektor
Riegler	Katharina	Human Resources Managerin
Scheinast	Eva	Sozialarbeiterin



Maturaklassen

Schweitzer	Anais	Wirtschaftsanwältin
Simic	Bozana	Managerin
Staubmann	Jennifer	keine Angabe
Stonig	Julia	Fluglotse
Trabelsi	Sarah	keine Angabe
Tzimis	Alexander	Gefäßchirurg
Vasiljevic	Suncica	keine Angabe
Vukadin	Daniela	keine Angabe
Zellnig	Maximilian	keine Angabe

SBK

Ajdinovic-Joldic	Velma	Psychologien oder Ärztin
Angster	Lukas	Bank Angestellter
Chen	Ruixin	Gastronom
Dallamaßl	Bettina	zuerst mal studieren
Demirci	Hamdi	keine Angabe
Ekici	Emine	Richter
Fejzic	Mediha	Hak Professorin oder Politikerin
Frötsch	Stefan	Millionär
Gligic	Milka	etwas mit Sprachen
Jäckel	Bernhard	Versicherungsaußendienstmitarbeiter oder Sport- & Ernährungscoach oder mich selbständig machen
Jovicic	Violeta	Personalmanagerin
Kaya	Sema	zuerst einmal studieren
Krajinovic	Marjana	Volksschullehrerin oder Exportleiterin
Krastev	Gabriela	Journalistin oder Deutsch Professorin
Leidolf	Lisa	Controllerin oder Wirtschaftsprüferin
Loshaj	Ljeutrima	zuerst studieren
Nepelius	Julia	etwas in die Richtung Immobilienwirtschaft
Petrovic	Marija	Professorin
Stadler	Vivien	Marketing Managerin oder Hak Professorin
Stangl	Karoline	Juristin
Stevic	Aleksa	keine Angabe
Stojanovic	Sara	ich geh auf die WU und schau dann was ich will
Vincetic	Pero	Rechtsanwalt/Richter
Völkel	Andreas	Controller
Yesilyurt	Canan	Selbstständig werden

**5NK**

Eberhartinger	Katharina	keine Angabe
Galic	Marko	Wirtschaftsinformatiker
Kostal	Katharina	Juristin/Richterin
Melotte	Marco	Eventmanager/Kriminalpolizist
Mlakic	Christine	Geschäftsführerin
Muharemovic	Emina	Architektin
Mujanovic	Samra	Managerin
Paunovic	Jelena	Volksschullehrerin
Peterstorfer	Fabian	Chemiker
Sehic	Amela	Art Director
Szewieczek	Jasmin	Logopädin
Taylor	Patrick	Eventmanager/Arzt

5BIK

Amidzic	Michaela	Luger	Florian
Eckler	Daniel	Makowsky	Manuela
Eriksröd	Alexander	Matejka	Gabriel
Friedrich	Janine	Maxion	Mary Lorraine
Gambal	Marfri- Jay	Pasic	Vanja
Goliasch	Kristina	Pircher	Oisín
Herzog	Sandra Isabella	Ruzicka	Franziska
Holt	Sarah	Schantl	Bernhard
Katzensteiner	Laura	Seelmann	Mathias
Kolar	Luise	Thaa	Konstantin
Kowalewski	Christian	Tichy	Victoria Katharina
Krickl	Sebastian	Wong	Cherie Chi Mang
Kroca	Michael		

4BIKO

Baotic	Ruzica	Kustenko	Olha
Brachtel	Maria	Lio	Mengyuan
Brasseur	Desiree	Motso	Maryana
Derbas	Olga	Saband	Valerie Ashley
Durmaz	Hatice	Voytenko	Liliya
Joschke	Peter		
Käferle	Diana		



Maturaklassen

4AKC

Ayilchieva	Aijamal	Langer	Viktoriya
Biushkina	Inna	Laoli	Silvia
Bykova	Darya	Mbori	Maureen Atieno
Cech	Iryna	Ospino-Hoyos	Jose Miguel
Hell	Nadja	Pavlovic	Maja
Jambaldorj	Orkhonchimeg	Sazonova	Inna
Jorayeva	Dinara	Sushko	Tetiana
Joseph	Sherin	Wilfling	Michael
Knestel	Claudia	Zhang	Jiayi
Kosic	Nebojsa		

8BKB

Berisa	Ksenija	Jekal	Alexandra
Biller	Martin	Kahraman	Birsen
Cavus	Sinem	Komlos	Linda
Dobriojevic	Dijana	Lackner	Michael
Dordevic	Anna	Maslak	Ramiza
Dumancic	Kristina	Mlakic	Katharina
Erhart	Simon Fabian	Mujagic	Mia
Fuchs	Dominik	Rohr	Tobias
Haselberger	Tserenochir	Rozic	Dragan
Hilscher	Bernhard	Ulreich	Philipp
Höblinger	Jessica Rebecca	Watzin	Matthias
Hofbauer	Carina	Welzl	Julia
Horntrich	Jacqueline		

8AKB

Aligholizadeh	Manijeh	Lü	Jiahui
Bagaric	Marijana	Mikula	Elisabeth
Berger	Sabine	Pavlovic	Zaklina
Buzas	Debora	Samedov	Orhan
Cakaloglu	Ebru	Schwarz	Julian
Ceyhan	Musa Eren	Stepanovic	Alexandra
Chen	Wei-Ling	Todorovic	Marijana
Chow	Sin-Ting	Vrljic	Vedran
Do	Manh-Tien	Wesolowski	Sara
Koc	Safire	Wurm	Fabian
		Zdravkovic	Katarina



Kollegium

Direktor

Hofrat Mag. WLCEK Dieter

Lehrer/innen

Mag. ANDRE Gabriele
 Mag. ASPALTER Alexandra
 Mag. AUER Christine
 OStR. Mag. Dr. AUER Friedrich
 OStR. Mag. AUER Gabriela
 OStR. Mag. AUTHRIED Eva
 Mag. AUTHRIED Nikolaus
 Mag. BECHTLOFF-FRANZ Vincent
 OStR. Mag. BECKMANN Petra
 Mag. BERCHTOLD Daniel
 Mag. BIBERAUER Katharina
 Mag. BLASL Bernhard
 Mag. BÖHM Gernot
 OSR. BRÜNNER Karl
 Mag. Buchmaier Doris
 Mag. DANHOFER Markus
 Mag. DANNERER Karin
 Mag. DAVID Susanne
 Mag. FALLMANN Karin
 Dipl. Päd. FRITSCHKE Christine
 OStR. Mag. FÜHRER Johann
 Mag. FUSKO-POHL Anne-Dorothea
 Mag. GALLIOTH Andrea
 Mag. Dr. GARCIA MARQUES Laura
 Mag. GASSER Marianne
 Mag. GAUGUSCH Christa
 Mag. GIANNICOPOULOS Brigitte
 Mag. GOGARTY David
 Mag. GRAF Birgit
 Mag. GRATZER Gernot
 Mag. GRUBER Elisabeth
 Mag. HABERLEHNER Christine
 Mag. HALPER Heinz
 Dipl. Päd. Mag. HAMMERLIK Katja
 OStR. Mag. HASENÖHRL Irene
 Mag. HASLAUER Daniela

Mag. HEINRITZ Reinold
 Mag. HENKES Tanja
 Mag. HÖLLINGER Ingrid
 OStR. Mag. HOLZWEBER Gabriele
 Mag. HUMELE Marie-Theres
 MMag. Dr. HÜTTNER Robert
 Mag. JAMES Olan
 Mag. JENIK Elisabeth
 Mag. JORDAN Eva
 Mag. KARAPANOU Roula
 Mag. Dr. KAUTZ Christine
 Mag. KENDLER Helmut
 Mag. KERN Andrea
 Dkfm. Mag. Ing. KIEGLER Josef
 OStR. Mag. KIRCHNAWY-NOWAK Elisabeth
 Mag. KOFLER Hannelore
 Mag. KOTRSCHAL Katherina
 Mag. KRADJEL Nikolaus
 Ing. Mag. KRASNITZKY Manfred
 Mag. KUNAUER Elisabeth
 Mag. LAGGNER Christine
 Mag. LEAF Anne Elisabeth
 Mag. LEITNER-PRESCHERN Nina
 Mag. LEPICHON Marla
 Mag. Dr. LI Jiefei
 Mag. LICHTENBERGER Therese
 OStR. MMag. Dr. LICHOWSKI Helmut
 Mag. LIST Tanja
 Mag. LÖHNERT Gottfried
 Mag. MAUER Susanne
 Mag. MAUTNER Marianus
 Dipl. Päd. MEISENBERGER Margit
 Mag. MEIXNER Christine
 Mag. MELVILLE Peter, MBA, Bakk
 Mag. MENTL Sonja
 Mag. MGBOKWERE Chike
 MMag. MICHTNER Verena
 OStR. Mag. MIKSCH Ulrike
 Mag. MITTERMAIER Verena
 Mag. MOSER Hannes
 Mag. NEUBAUER Elisabeth
 Mag. NICHARRA Maire

Mag. ÖLLINGER Gerlinde
OStR. Mag. PALATIN Edith
Dipl. Päd. PANI Katharina
Dipl. Päd. PINTER Gabriele
Mag. PODOJAK Vehid
Dipl. Päd. PREISSEGGER Erika
Mag. PROHASKA Inge
Mag. PURTSCHERT Monica
Mag. RAAB Barbara
Mag. RATZ Richard
Mag. REICHENBACHER Leopold
Bsc. REISCHER Krista
OStR. MMag. RÖHRICH Raoul
Mag. Dr. RUANE Patricia
Mag. RYDEL Bibiana
Mag. SCHACHNER Elisabeth
Mag. SCHAUBACH Anita
Mag. SCHLICK Klaus
Mag. SCHÖN Sevim
Mag. SCHUSTER Gertraud
Mag. SKALA Eveline
Mag. SKALA Gerlinde
Mag. SMOLY Irmgard
OStR. Mag. SLANAR Johann
OStR. Mag. Dr. STERLING Waltraud
Mag. STRASSNIG Robert
Dr. SULAN Ulrike
Mag. Dr. SZKLARSKI Gerlinde
Mag. TERTNIG Andrea
Mag. TOLLER Ursula
Mag. TOMASITZ-MÖSENER Gabriele
Mag. TROLL Gerhard
Mag. TRÖBINGER Christian
Dipl. Päd. TSCHERNUTTER Elisabeth
Mag. Dr. TSCHIDA Eda
Mag. TUSCHL-REISINGER Andrea
OStR. Mag. UKWITZ Friederike
Dipl. Päd. URBAN Elke
Mag. VILLANUEVA-WEINZIERL Gina
Mag. VRABIC Gernot
OStR. Mag. WALTER Monika
Mag. WARL Karin

Mag. WEBER Eva
Mag. WEBER Herbert
Mag. WEBER-HALLER Gerlinde
Mag. WEGENSCHIMMEL Erich
Mag. WEINBACHER Petra
Mag. WIESINGER Wolfgang
Mag. ZAZJAL Colette
Dr. ZEIDL Wolfgang
Mag. ZOLITSCH-FAUSTENHAMMER Agnes

Sekretariat

Fr. BIBER Gabriele
Fr. MESZLENYI Hannelore
Fr. TEUBL Karin

Schulärztin

Dr. STRASSER Michaela

Schulwarte

Fr. DOKULIL Anna
Hr. PATRASCU Alexandru
Fr. NIKOLIC Zivoslavka
Fr. STOJIŠIĆ Živana

Danksagung

Besonderer Dank gilt Hanim Aydin, Schülerin der 2AKA und Mitglied des SMS4U-Teams, die für das Layout verantwortlich war und den Jahresbericht fertiggestellt hat. Auch Frau Professor Sonja Mentl, die den Bericht redigiert hat, und Frau Prof. Pani, die immer hilfe reich zur Seite war, gebührt ein herzliches Dankeschön!

Außerdem danken wir ganz herzlich dem Elternverein, der dieses Projekt fördert und unterstützt. Wir möchten daher der Elternvereinsobfrau, Frau Mayer für ihre hervorragende Zusammenarbeit danken, vor allem auch, weil diesmal der Jahresbericht – wie schon die beiden Jahre davor – für alle Schülerinnen und Schüler und alle Studierende in den verschiedenen Tages- und Abendsemestern zu 100% vom Elternverein gesponsert wird!

Wir danken allen Lehrerinnen und Lehrern und Klassen, die uns Berichte geschickt haben und sind besonders stolz darauf, dass auch heuer wieder so viele verschiedenartige Projekte am ibc-: hetzendorf durchgeführt wurden. Wir freuen uns sehr auf die PILGRIM-Zertifizierung, die wir noch im heurigen Schuljahr erreichen werden!



Im Namen der Lehrer und Lehrerinnen, der Sekretärinnen, der Schulfürwartin und der Schulärztin wünschen wir allen Schülern und Schülerinnen erholsame Sommerferien. Denjenigen, die die Schule mit diesem Jahr verlassen, wünschen wir viel Glück und Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

Schuljahr 2013/2014

Schulbeginn

Mo, 2.9.2013	07:40-09:20	Wiederholungsprüfungen schriftlich
	10:00-13:00	Klassenkonstituierung Tagesschule
	Ab 13:00	Wiederholungsprüfungen mündlich
	Ab 17:30	Informationsabend Abendschule
	Ab 19:00	Klassenkonstituierung Abendschule
Di, 3.9.2013	07:40-09:20	Wiederholungsprüfungen schriftlich
	09:30-11:25	Unterricht laut Stundenplan
	Ab 13:00	Wiederholungsprüfungen mündlich
	Ab 17:00	After Work Meeting für AbsolventInnen im Schulhof
	Ab 19:10	Abendunterricht laut Stundenplan





Impressum

Medieninhaber ibc-: hetzendorf
Hetzendorfer Straße 66-68
1120 Wien

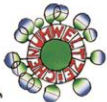
Herausgeber: School Marketing Service
OStR Mag. Gabriela Auer
OStR Mag. Edith Palatin

Layout: Hanim Aydin (2AKA)

Druckerei: Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H.
Wienerstraße 80
A-3580 Horn
www.berger.at

Am 7. September 2010 bekamen KR Peter Berger und Peter Berger Junior das Österreichische Umweltzeichen für den Rollenoffset- und den Digitaldruck von Umweltminister Nikolaus Berlakovic überreicht. Der Bogenoffsetdruck ist schon seit 2006 zertifiziert. Damit werden alle Druckprodukte, die Berger herstellt, den entsprechenden Richtlinien gerecht und gelten als schadstoffarme Druckerzeugnisse.





*international
business
college
hetzendorf*

ibc-:



ÖSTERREICHISCHES
NETZWERK
GESUNDHEITS-
FÖRDERNDE
SCHULEN

ÖKOLOG
ÖKOLOGISIERUNG VON SCHULEN
BILDUNG FÜR NACHHALTIGKEIT



*International Business College
Hetzendorf
Bundeshandelsakademie und
Bundeshandelsschule Wien 12*

*A - 1120 Wien
Hetzendorfer Straße 66-68*

*T: +43 (1) 804 35 79
F: +43 (1) 804 35 79 - 34
e: office@ibc.ac.at
www.ibc.ac.at*